

MIT

**KÖNIG
INNERORTS** ab Seite 23

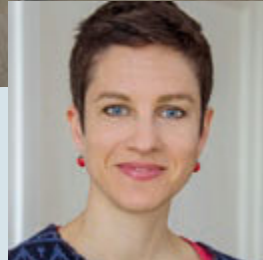


WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI

7/8

Juli/August 2016
69. Jahrgang



- Leidenschaft** 4
Wildtiere naturgetreu
porträtiert
- Bahnhof
Wabern** 5
Visionen werden Realität
- Petition
Spielplatz** 11
Treffpunkt für alle
- Louf-Event** 11
Gross und Klein rennt
- Tradition** 18
Gemeinsames
Zmörgelen





Simu dr Maler GmbH

Simu dr. Maler

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Keramik Elia AG

Ceramics of Italy

ELIA
PLÄTTLI
www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



Sonnen
STUDIO
WABERN

- Solarium
- Massage
- Kosmetik
- Permanent Make-Up
- Nail Design
- Kryolipolyse

Heidi Finger & Team
031 961 73 70
solarium-wabern.ch

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell. gut. günstig
079 102 48 48
swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFWERKE



IDEA KÜCHEN

Massküchen für jedes Budget.

15 KÜCHEN ausgestellt

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Bodenland

Bodenbeläge.

Seit 125 Jahren Ihr Fachmann für Bodenbeläge

125 JAHRE
TOP QUALITÄT

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit vielen grossformatigen Parkett-Mustern. Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
031 809 02 35, www.bodenland.ch

COIFFEUR
Tscharner

Cornelia Hoebenstreit
www.coiffeurtscharner.com

3084 Wabern Dorfstrasse 2 Tel. 031 961 29 86
3084 Wabern Nesslerenweg 30 Tel. 031 961 10 52
3065 Bolligen Kirchstrasse 11 Tel. 031 921 23 81

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet



GEBR. WENGER AG

www.wenger-bedachungen.ch

Seit 5 Generationen Ihre Vertrauensfirma rund ums Dach



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch



Alles rein!

...Ihre
Textilreinigung

GREENEARTH®
CLEANING
Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

**MITTWOCH
HEMDENTAG** CHF 2.90

Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG** CHF 6.90

Hose (Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebfeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Editorial

Dass am Aareufer Biber und Fischotter leben, ist bekannt. Einer, der sie genau beobachtet, ist Ueli Iff, ein begnadeter Tierillustrator und -präparator. Seine akribisch und lebensecht gezeichneten Bilder und Abgüsse von Tiersiegeln sind Teil der diesjährigen Ausstellung im Infozentrum Eichholz (Seite 4).

Der Bahnhof Wabern ist nicht gerade ein Schmuckstück. Das soll sich mit dem neuen Bahnbauprojekt ändern (Seite 5). Um die immer höhere Zugdichte zu bewältigen, wird die Bahnlinie teilweise auf Doppelspur ausgebaut. Die wohlbekannte enge Unterführung Kirchstrasse wird verbreitert, und gleichzeitig ist ein neuer Fuss- und Veloweg zwischen den Stationen Wabern und Kehrsatz-Nord geplant.

Das jährliche sportliche Highlight in Wabern ist und bleibt der Wabere-Louf. Kleine und grosse Läuferinnen und Läufer freuen sich bereits jetzt auf den 26. August, wenn sie sich wieder in ihrer Kategorie mit andern messen können. Um ihrer Fitness bis zum Start den nötigen letzten Schliff zu geben, findet auf der Originalstrecke im Juli und August je ein offizielles Training statt (Seite 11).

Das Redaktionsteam begibt sich in die Sommerpause. Doch pünktlich Ende August werden Sie Ihr Lieblings-Leibblatt wieder im Briefkasten vorfinden. Bis dahin einen warmen und wundervollen Sommer.

Theresia Morgenegg

Titelbild

Kinderchor des Singkreis Wabern unter der Leitung von Maria Ryser.

Bild Heini Ryser



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Therese Jungen (tj), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Düerkop (twd)

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 69.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
09/16	09.08.	25.08.
10/16	13.09.	29.09.
11/16	11.10.	27.10.
12/16	15.11.	01.12.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
- Ausbildungszentrum Morillon
- Bernau • Berner Liedertafel • Elterngemeinschaft Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
- Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz
- juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
- La gugg au vin • Ludothek Wabern
- Michaels-Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
- Ref. Kirche Wabern
- Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabern
- Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
- Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:

BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



Ueli Iff: Leidenschaft für die Wildtiere in der Natur

Wer im Eichholzquartier wohnt, begegnet dem weisshaarigen Mann häufig schon frühmorgens, wenn er per Velo von der Aare her nach Hause fährt. Er fällt durch seine Outdoorbekleidung und den grossen Feldstecher auf. Sicher hat er gerade eine Tierbeobachtung hinter sich, den Biber gesehen oder Spuren eines Fischotters entdeckt.



Bild Therese Jungen

Dank den breit gestreuten Vorinformationen zur Eröffnung der diesjährigen Ausstellung im Infozentrum Eichholz ist er dieses Frühjahr in Wabern zur «öffentlichen Person» geworden. Seine wunderbar akribisch gezeichneten Fischotterportraits auf Flyern und Plakaten fallen sofort ins Auge. Es ist Ueli Iff, Illustrator, Tierpräparator und Tierbeobachter.

Bevor ihn die Reporterin in seinem Wohnatelier in der Siedlung Weyergut besucht, findet sie ein Couvert mit einer umfangreichen Dokumentation zu Ueli Iffs Schaffen im Briefkasten. Beim Studium der Unterlagen fällt auf, dass Ueli wichtige Auftraggeber hatte: das Institut für Tieranatomie der Universität Bern, der Tierpark Dählhölzli, Lehrmittelverlage, der Schweizerische Nationalpark, Tierschutzorganisationen, die Zahnmedizinischen Kliniken und verschiedene Buchautoren. Gespannt macht sich die Reporterin auf zum Atelierbesuch.

Das Atelier in der Wohnung

Gerahmte Originale der präzisen Tierzeichnungen und Druckgrafiken zieren die Wände des Ateliers, an Pinnwänden hängen Skizzen, Entwürfe, Fotos und vieles mehr. Die Bilder zeigen Tiere in ihrer Umgebung; es sind wunderschöne Naturkompositionen. Alles zeugt von einem grossen Reichtum an Werken und einer enormen Schaffenskraft. Hinter jeder einzelnen Arbeit verbirgt sich ein kaum vorstellbarer Zeitaufwand.



Auf einem Tischchen stapeln sich 24 Notizbücher zu jeweils 100 Seiten, also insgesamt ca. 2400 Seiten. Alle sind vollgezeichnet und enthalten Notizen, welche dokumentieren, was Ueli während Jahrzehnten beobachtet hat. Ohne Skizzenbuch geht er nicht in die Natur. Er zeigt seine Farbkästen: «Ein Farbkasten enthält nur Brauntöne, ein anderer Ocker, dann diverse Grün, jeweils Ton in Ton die ganze Farbpalette, welche von der Farbstiftindustrie überhaupt je produziert wurde.»

Ueli hat gezeichnet, gemalt, Holz- und Linoldrucke hergestellt, Tiere präpariert oder von ihnen Repliken und Modelle hergestellt. Auch wissenschaftliche Zeichnungen zu den Themen Tieranatomie und Dentalmedizin gehörten zu den Aufgaben, alles hochprofessionell. Das durch die vielseitigen Detailstudien angereicherte Wissen ist in jede Arbeit eingeflossen.

Aus gutem Grund hat Ueli für sein Werk zahlreiche Preise erhalten: z.B. einen Silber- und Goldaward an der Worlddidac in Basel für die Illustration von Biologielehrmitteln des Schubiger Verlages oder die Anerkennung, dass in Slowenien seine Sujets zur Gestaltung von Briefmarken Verwendung fanden. Vielleicht erinnern sich einige Leser und Leserinnen dieses Artikels an die Bern-Mobil-Tierparkbusse mit den grossen Eulenporträts, welche in den 80 Jahren in Bern zirkulierten.

Mit Bedauern stellt Ueli heute beim Zeichnen fest, dass seine Augenkraft und die handwerkliche Präzision nachlassen, so dass er nicht mehr stundenlang an einem Bild arbeiten kann.



Zeichnungen von Ueli Iff

Lebenslange Herausforderungen als Zeichner und Naturbeobachter

Ueli ist mit vier Schwestern in Zürich-Oerlikon aufgewachsen. Sein Vater hat ihm die Tierwelt nahe gebracht, indem er ihn vor allem auf Verborgenes in der Natur hingewiesen hat. Bereits im Bubenalter traf ihn seine besorgte Mutter manchmal frühmorgens nicht im Bett an: Vor dem

Sonnenaufgang hatte sich Ueli schon in den Wald aufgemacht, um den Wildtieren nachzuspüren.

Nach dem Vorkurs an der Kunstgewerbeschule machte er die Lehre als Präparator, wo er die anatomischen Kenntnisse erwarb, welche ihm später zugute kamen, um Tiere oder Modelle mit dreidimensionalem Verständnis abzubilden.

Als Volontär holte er sich an der Fachklasse für Wissenschaftliches Zeichnen das technische Rüstzeug für das darstellerische Handwerk. Später wird sich Ueli Iff autodidaktisch weiterbilden.

Er verfügt über eine Hochbegabung in der plastischen Wahrnehmung und ein fotografisches Gedächtnis. Um dies zu erhalten, bedarf es der fortgesetzten Übung durch die Tierbeobachtungen in der Natur. Sie erfordern ein rasches Erfassen der Gestalt, Proportion, Umgebungssituation, von Stimmung und Farbe.

Für Ueli Iff stand das freie Schaffen immer im Vordergrund. Die Naturerlebnisse wurden fast zum Lebensmittelpunkt; er beobachtet vor allem Säugetiere in ihrem Lebensraum. Beim Besuch der Reporterin bleibt der bescheidene Ueli zuerst zurückhaltend; er lässt lieber seine Werke sprechen. Dann kommt er doch noch ins Erzählen: Erlebnisse in Slowenien, wie er seinen ersten Bären beobachten und zeichnen konnte, bringen ihn ins Schwärmen. Da er an verschiedenen Wildtierkongressen teilnehmen konnte, verfügt Ueli über ein hervorragendes Beziehungsnetz: «Diese Kontakte waren für mich als Beobachter stets von grosser Bedeutung, erhöhten doch die Hinweise dieser Fachleute meine Chancen ganz wesentlich, auch seltenere Wildtiere zu Gesicht zu bekommen.»

Infozentrum Eichholz

Die diesjährige Ausstellung im Infozentrum Eichholz hat Ueli Iff massgeblich gestaltet. Nebst vielen Schautafeln, Fotos und Zeichnungen, Abgüssen von Trittsiegeln usw. wird auch gezeigt, wie er mittels Fotofallen dem Fischotter nachspürte und dadurch sein Vorkommen im Gebiet der Aare und die Nutzung eines grossen Lebensraumes dokumentieren konnte. Die Ausstellung dauert noch bis zum 30. Oktober.

Der Besuch lohnt sich für alle Naturliebhaberinnen und -liebhaber.

Therese Jungen

Bahnausbau in Wabern

Die BLS plant, den 3 km langen Linienabschnitt Wabern Frischingweg bis Kehrsatz Nord auf Doppelspur auszubauen und den Bahnhof Wabern zu modernisieren. Das rund 70 Millionen schwere Bauprojekt beinhaltet auch den Neubau der Unterführung Kirchstrasse und soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein, 119 Jahre nach Eröffnung der Gürbetalbahn.

Vor nicht all zu langer Zeit kündigten die S-Bahn-Verantwortlichen den Doppelspurausbau in Wabern für die Jahre 2014 bis 2016 an; doch bei grossen Infrastrukturprojekten ist die Vorlaufzeit meistens länger als geplant. Nun aber geht's vorwärts: Demnächst wird das Plangenehmigungsverfahren eingereicht, und Anfang 2018 ist der Baubeginn terminiert. Kürzlich informierte die BLS in zwei Veranstaltungen über Inhalte und Auswirkungen des Bauvorhabens: zuerst die Anwohner rund um den Bahnhof Wabern, danach die breite Öffentlichkeit inklusive Medien. Das zahlreich erschienene Publikum im Gasthof Maygut stellte viele Fragen, doch scheint das Bauprojekt grundsätzlich auf Verständnis und Zustimmung zu stossen. Die öffentliche Planaufgabe wird im August / September erfolgen.



Doppelspurausbau in zum Teil engen und kurvigen Verhältnissen als echte Herausforderung *Bild pp*

Doppelspurausbau und leichte Glättung der Kurvenradien

Der Bedarf ist unbestritten: Die Bahnlinie zwischen Bern und Belp mit werktags tagsüber 12 Zügen pro Stunde sowie mit täglich

weit über 10 000 Fahrgästen und jährlichen Zuwachsraten von 3 bis 5% braucht dringend eine möglichst durchgehende Doppelspur. Einspurige Abschnitte bestehen zurzeit noch zwischen den Bahnhöfen Weissenbühl und Wabern sowie zwischen Wabern und Kehrsatz Nord. Nun also soll der 3 km lange Abschnitt vom Bahnübergang Frischingweg (Morillongut) bis zur Station Kehrsatz Nord ausgebaut werden. Wieso nicht gerade der ganze Einspurabschnitt bis zum Bahnhof Weissenbühl? Vor allem weil die Grundsatzfrage immer noch nicht geklärt ist, ob der Bahnübergang Morillonstrasse aufrecht erhalten bleiben oder durch eine – äusserst aufwendige – Strassenunterführung ersetzt werden soll.

Die hohe Zugdichte und die Zugkreuzungen in Wabern führen oft zu Verspätungen. Der Doppelspurausbau wird die Fahrplanstabilität und die Anschlusssicherheit in den Knotenbahnhöfen Bern und Thun verbessern helfen. Zudem ist eine leichte Glättung der Kurvenradien beim Bahnübergang Grünaustrasse und in Kleinwabern geplant, womit die Züge in Zukunft mit bis zu 100 km/h verkehren können. Im Bereich der Gemeindegrenze zu Kehrsatz sind vier Weichen geplant, die bei Bedarf einen Spurwechsel ermöglichen. In Kleinwabern liegt das Bauprojekt in der bekannten archäologischen Schutzzone, was aufwendige Rettungsgrabungen erfordert. Speziell herausfordernd ist, dass die Bauarbeiten unter Betrieb erfolgen müssen – durchschnittlich alle 5 Minuten braust ein Zug an der Baustelle vorbei!

Unterführung Kirchstrasse wird breiter und sicherer

Wer kennt ihn nicht, den Engpass zwischen Wabern und Gurtenbühl. Die Strassenunterführung stammt aus der Anfangszeit der Gürbetalbahn und ist baufällig. Durch den Doppelspurausbau und die Verbreiterung der Strasse wird das Bauwerk im Vergleich zu heute länger und breiter sein. Auch wird die Durchfahrts Höhe von 3,0 auf 3,6 m angehoben, damit Bus, Feuerwehr etc. künftig problemlos durchkommen – grössere Lastwagen sollen weiterhin von dieser Achse ferngehalten werden. Die Fussgänger unterqueren die Bahnlinie künftig auf der südlichen Strassenseite, womit der gefährliche Fussgängerstreifen unmittelbar nach der Unterführung Seite Gurtenbühl

Brennpunkt

aufgehoben werden kann. Der Neubau wird grundsätzlich unter Betrieb erfolgen – nur eine Woche lang wird die Strasse total gesperrt werden müssen. Hier wie auch beim Bahnhof Wabern sind Bauarbeiten in rund 10 Nächten unvermeidlich.

Aufwendiger Bahnhofsumbau

Auch dies ist grundsätzlich unbestritten: Der Bahnhof Wabern braucht dringend eine Aufwertung, insbesondere auch einen hindernisfreien Perronzugang. Nach längerem Variantenstudium hat sich die BLS nun für eine umfassende Umorganisation des Bahnhofs entschieden: Statt des heutigen Mittelperrons, dessen Breite heutigen Normen nicht mehr entspricht, sind zwei Aussepperrons geplant, wobei bergseitig die Stützmauer teilweise zurückversetzt werden muss, damit Lift und Treppe Platz haben. Geplant ist auch eine neue, behindertengerechte Personenunterführung rund 100 Meter westlich der jetzigen Unterführung, dies als Teil einer neuen Wegverbindung zwischen dem Gurten-Brauereiareal und dem Knoten Kirchstrasse / Bondelistrasse.

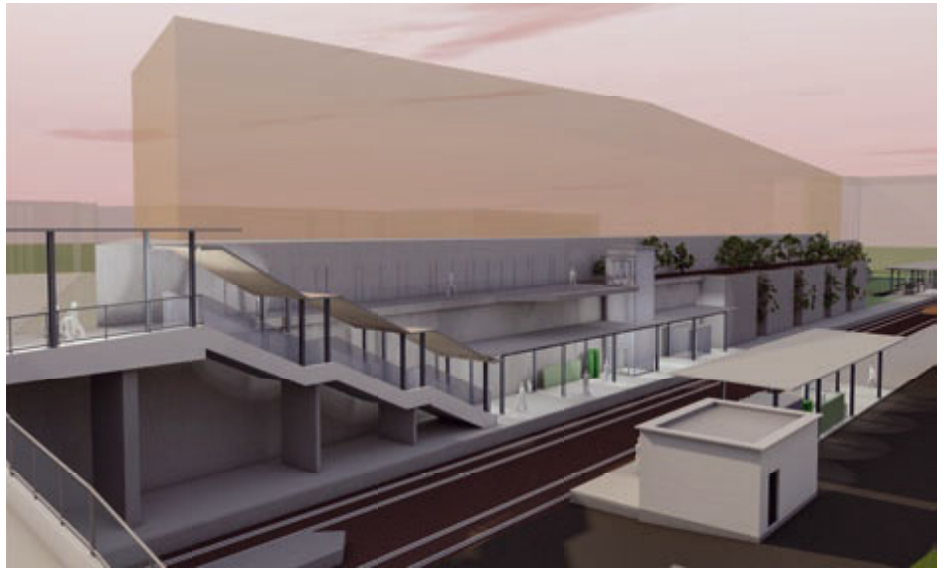


Letzter sanierungsbedürftiger Abschnitt der Kirchstrasse: Baldige Problemlösung
Bild pp



Der Bahnhof Wabern muss umfassend modernisiert werden

Bild pp



Perrons künftig in Seitenlage mit hindernisfreiem Zugang

Bild zvg

Auch soll's künftig deutlich mehr gedeckte Bike+Ride-Plätze geben. Das alte Bahnhofgebäude wird laut BLS stilgerecht saniert werden und «in alter Pracht» aufblühen – die künftige Nutzung ist noch offen.

Übrigens muss auch an der Station Kehrsatz Nord Hand angelegt werden: Um Doppelstock-Züge in Doppel-Traktion einsetzen zu können, ist in Kehrsatz Nord eine Verlängerung der Perrons Richtung Kleinwabern vorgesehen.

Der Zeitplan der BLS sieht den Doppelspurausbau inklusive Neubau der Strassenunterführung Kirchstrasse im Jahr 2018 und den Umbau des Bahnhofs Wabern im Jahr 2019 vor. Im Jahr 2020 sind die Abschlussarbeiten terminiert. Im Bahnhof Wabern wird in einer Übergangsphase das alte Gleis 1 reaktiviert werden. Während maximal zwei Wochen wird ein bloss eingleisiger Betrieb nötig werden, d.h. die Zugskreuzungen in

Wabern werden vorübergehend nicht mehr möglich sein.

Ohne Halt in Kleinwabern

Erst auf eine Frage aus dem Publikum hin äusserten sich die BLS-Verantwortlichen zur S-Bahn-Haltestelle Kleinwabern, die im Projekt zur Verlängerung der Tramlinie 9 als Endhaltestelle vorgesehen ist. Zurzeit liege weder ein Bedarf noch das Grünlicht des Bundes für eine Bahnhaltstelle Kleinwabern vor, doch bleibe die Nachrüstung zu gegebener Zeit möglich. Gemeinderätin Katrin Sedlmayer informierte bei dieser Gelegenheit, dass der Bund nächsten Frühling entscheiden wird, ob das Projekt Tramverlängerung in die Priorität A aufrücken soll.

Keine Lärmschutzwände nötig

Laut BLS zeigt der fürs ganze BLS-Netz erstellte Emissionsplan 2015, dass entlang der Bahnlinie in Wabern keine speziellen baulichen Massnahmen zum Schutz vor Lärmimmissionen nötig sind. Zwar werden die Züge in Zukunft etwas schneller unterwegs sein, doch schaffe dies dank des deutlich leiseren neuen Rollmaterials keine Probleme. Zudem gibt's seit 2013 keinen regulären Güterverkehr mehr im Gürbetal und somit weniger Verkehr nachts. Die Nachfrage bei zwei Bewohnern der direkt an die Bahnlinie grenzenden Überbauung «Quellfrisch» bestätigt, dass der Bahnlärm bei geschlossenen Fenstern kaum stört.

Parallele Planungen der Gemeinde

Sozusagen im Windschatten des BLS-Projektes will die Gemeinde Köniz einerseits mit einem Masterplan den Grundstein für eine differenzierte Quartierentwicklung im Dreieck zwischen Bahnlinie / Dorfstrasse /

Kirchstrasse legen. Hierzu soll demnächst ein öffentliches Mitwirkungsverfahren durchgeführt werden.

Andererseits plant die Gemeinde eine neue Fuss- und Velowegverbindung entlang der Bahnlinie zwischen den Stationen Wabern und Kehrsatz Nord – eine spannende Idee. Zum Teil wurde das Trassee bereits früher gesichert, so z.B. entlang der Überbauung Bächtelenpark, und zum Teil kann das frühere Gasbahntrasse genutzt werden, zumal dieses im Jahr 2018 von der BLS als Installationsplatz beansprucht werden wird. Allerdings sind noch etliche Knacknüsse zu lösen: Primär die Frage, wie der Weg auf Höhe des direkt an die Bahnlinie

angrenzenden Betriebsgebäudes der Kolma geführt werden kann. Zudem die Frage, welche Breite ein solcher Weg aufweisen soll. 3 bis 3,5 Meter nach den Vorstellungen der Könizer Behörden; doch wenn auch Fussgänger zugelassen sein sollen, dürfte dies nicht genügen. Wird eine «Velobahn» angestrebt, muss entweder der Fussverkehr ferngehalten oder der Weg ca. 5 Meter breit mit klarer Abtrennung zwischen Radweg und Fussweg angelegt werden. Kommen den Herbst ist das Mitwirkungsverfahren zu diesem Projekt geplant.



Pierre Pestalozzi

Engpass bei der Gewerbebaute Kolma als Knacknuss für den geplanten Rad- und Fussweg
Bild pp

Adi Halter, Liedermacher

Seit 30 Jahren macht Adi Halter Lieder auf Bärndütsch. Gerade jetzt hebt er ab in eine neue Phase, ohne die Sicherheit einer Festanstellung. Das erste Konzert in Adis neuem Leben: Am 17. August in der Bernau, ein Kurzkonzert am ...eifach Midwuch mit Open Grill.

Adi Halter, auch wenn er in Wabern wohnt, ist nicht ein neuer Mani Matter. Seine Lieder haben einen ganz anderen Drive und sind Songs vom und fürs 21. Jahrhundert. Und dann ist da noch diese Spezialität, die «Persönlichen Lieder»: Der Liedermacher macht auch Lieder auf Bestellung: für Geburtstage, Hochzeitsfeiern und andere besondere Anlässe (siehe Kasten Seite 9).

«Meine Lieder erzählen vom Leben»

Adi Halter sucht kein bestimmtes Zielpublikum: «Menschen jeden Alters, verschiedener Generationen, sozusagen vom Kindergarten bis ins Altersheim». Aber meistens ist das Publikum wie Adi Halter selbst eher 30plus. Adi besingt gerne «Geschenke des Alltags», unspektakuläre Situationen, die doch die meisten kennen. Lieder mit Themen, die ihn beschäftigen. Dinge die er beobachtet, Schönes, weniger Schönes.

«Meine Lieder erzählen vom Leben, den kleinen, feinen Normalitäten und Gewohnheiten, die unser Leben so reich machen. Sie sind humorvoll, immer gewürzt mit einer Prise Kritik und Ernsthaftigkeit. Wer den sinnlich-sinnigen Liedern zuhört



und wirklich auchinhört, erkennt sich in so manchen Situationen wieder und darf über sich selbst schmunzeln.»

Erste Versuche fürs Tagebuch

Am Anfang von Adis musikalischem Leben stehen Gitarre und Schlagzeug, Covers von Cat Stevens und Leonard Cohen. Die ersten Reime oder Gedichte entstanden nicht fürs Singen, sondern fürs Tagebuch. Dann kamen erste Lieder für Freunde anstelle von Briefen... Viel Zeit, viele Lieder und viele Auftritte liegen zwischen den ersten Schritten für eigene Lieder und heute. Mehrere

CDs hat Adi Halter im Studio aufgenommen, allein oder mit diversen Musikern. Einige CDs entstanden auch mit Schulklassen. An musikalischen Wettbewerben hat er vier Mal den 1. Preis gewonnen.

Die Liedertexte sind immer gereimt. «Das ist wie ein Spiel», sagt Adi Halter. Es hat aber auch Tücken: Der Reim muss dem Thema dienen, er darf nicht das Lied bestimmen. Beim Reimen muss man daher immer zwei Zeilen vorausdenken; Zeile um Zeile, geht nicht.

DIESE LEBENSQUALITÄT GÖNNE ICH MIR.

Tertianum

Residenz Chly-Wabere, Wabern

Wohnkomfort, erstklassige Services und Selbständigkeit sind mir wichtig. Genau das bietet mir meine Tertianum Residenz: Ein stilvolles Leben nach meinen Vorstellungen und Ansprüchen, in Sicherheit, individueller Freiheit und einem gepflegten Ambiente.



WETTBEWERB

Gewinnen Sie ein Mittagessen
für 2 Personen
im Restaurant «Im Gässli»

Bitte senden Sie den ausgefüllten Talon
bis zum 31. Juli 2016 an Tertianum AG,
Residenz Chly-Wabere, Nesslerenweg 30,
3084 Wabern

Ankommen, hören und schauen

Nun, das Leben ist nicht immer geradlinig. Öffentlichen Konzerten, zum Beispiel in der Villa Stucki oder im Rahmen der Songtage der Mahogany-Hall, folgte nicht das Halenstadion, sondern als ganz andere Lebensaufgabe die Familie mit Kindern. Nun sind sie – Jonas und Demian – erwachsene Männer und Adi Halter hört den Ruf des anderen Stücks Leben, das noch gelebt sein möchte. Auf Juli hat er seine Arbeitsstelle gekündigt. Wie es jetzt genau weitergeht, kann er noch nicht sagen. Zuerst einmal in der neuen Situation ankommen, hinhören und schauen. Das passt eigentlich ganz gut zum bisherigen Arbeitgeber, der früheren Sprachheilschule Münchenbuchsee, dem heutigen Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee (HSM).

Bernau und Niesen

Das erste Konzert im «neuen Leben» gibt Adi Halter am Mittwoch, 17. August, in der Villa Bernau – bei schönem Wetter sogar im Garten vor der Bernau – im Rahmen eines ...eifach Midwuch mit Open Grill. Open Grill heisst: Die Bernau wirft den Grill an, sorgt für ein kleines Beilagen-Buffer und Getränke in Selbstbedienung. Das Bratgut nimmt man selber mit. Ab 19 Uhr ist der Grill bereit. Ca. 19.30 Uhr startet das Kurzkonzert. Eintritt frei – Kollekte.

Und dann gehts schon hoch hinaus: Am 22. September ist Adi Halter dabei am Gipfeltreffen der Liedermacher auf dem Niesen, zusammen mit Dänu Brüggemann und Stefan Heimoz. Mehr Infos auf www.adihalter.ch

Kontakt:

Adi Halter, Mattenweg 9, 3084 Wabern
078 892 50 15, adihalter@gmail.com

Text Moël Volken, Bild zvg

www.geschenklid.ch

Als besonderes Geschenk, als Überraschung für private, aber auch für Firmenanlässe, als Höhepunkt für frohe und besinnliche Anlässe, schreibt Adi Halter persönliche Lieder. Mittlerweile sind es über 150 Songs, die so entstanden sind: für Hochzeiten, Geburten, Hauseinweihungen, Pensionierungen, Beerdigungen, aber auch für Firmen oder Kindertagesstätten. «Ich kann über jedes Thema ein Lied schreiben – es gibt immer etwas zu sagen», erklärt der Liedermacher. Zum Geschenklid-Package gehört natürlich das Lied an sich. Dann die Aufführung des Liedes vor Ort und schliesslich eine CD mit dem ganz persönlichen Song.

Tour de France: Verkehrssperren am 20. Juli

Die Tour de France gilt als grösster jährlicher Sportanlass der Welt. Dass sie Bern besucht, mit Anfahrt durch Köniz und Ausfahrt durch Wabern, ist schon ein aussergewöhnliches Ereignis. Für die Quartiere, die an der Strecke liegen, bedeutet dies aber auch lange Verkehrssperren, die wir von unserer Tour de Suisse nicht so gewohnt sind.

Für Wabern wird der Mittwoch, 20 Juli, der besondere Tag sein. Die Tour kommt vom Bärengraben, fährt durch die Altstadt, über die Sulgeneckstrasse an die Aare und kommt dann über die Sandrainstrasse und die Seftigenstrasse nach Wabern. Der eigentliche Start ist allerdings dann in Kehrsatz.

Von 8.45 bis 13.45

- sind Sandrainstrasse und Seftigenstrasse gesperrt,
- sind die angrenzenden Quartiere vom Verkehr abgeschnitten,
- verkehren weder Tram noch Postauto.

S-Bahn und 29gi

Wer dennoch in dieser Zeit nach Wabern oder von Wabern weg möchte: Die S-Bahn Richtung Belp und Bern fährt normal. Die Bus-Linie 29 fährt ab Morillon nach Köniz und weiter bis nach Niederwangen. Die Fussgängerunterführung beim Eichholzkreisel wird nach Auskunft der Pressestelle der Kantonspolizei voraussichtlich offen sein. Temporär werden auch oberirdische Übergänge freigegeben, aber zurzeit ist

nicht bestimmt, wo und zu welchen Zeiten. Die Organisatoren informieren aktuell auf www.tdf-bern.ch

Infos zu Tram und Bus finden sich auf www.bernmobil.ch *mv*

Die Tour de France

An den Start gehen 22 Teams mit insgesamt 176 Fahrern. Der Tour-Tross umfasst 4500 Personen. Darunter 2100 Medienschaffende und 92 TV-Anstalten. Gesendet werden 6200 Stunden Tour de France im Fernsehen. In der Region Bern werden 100 000 Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet.

Die Tour startet am Montag, 18. Juli, in Moirans-en-Montagne im französischen Jura. Die Flachetappe führt über 206 Kilometer via Couvet, Neuenburg, Ins und Kerzers nach Bern. Der Werbetrass wird Köniz gemäss Zeitplan um 15.30 Uhr erreichen, die Fahrer folgen je nach Tempo zwischen 17 Uhr und 17.30 Uhr. In Köniz wird die folgende Route gefahren: Landorfstrasse, Sägestrasse, Könizstrasse, Waldeggstrasse, Schwarzenburgstrasse. Das Ziel befindet sich beim Stade de Suisse. Am Mittwoch, 20. Juli, verlässt die Tour Bern via Wabern. Der eigentliche Start der Etappe erfolgt an der Grenze zu Kehrsatz. Weiter gehts Richtung Simmental und Saanen ins Wallis.

Neues Modell in der Oberstufe Morillon

Ab Sommer wechseln wir in der Oberstufe Morillon vom jetzigen Modell Manuel (Modell 3a) zum Modell Spiegel (Modell 3b).

Dieser Wechsel hat zur Folge, dass es ab dem 7. Schuljahr keine reinen Real- oder Sekundarklassen mehr geben wird, sondern dass gemischte Stammklassen geführt werden.

Die Schüler/innen eines Jahrgangs sind je nach Anzahl Schülerinnen und Schüler in zwei oder drei Klassen eingeteilt. In den sogenannten Niveaufächern Deutsch, Französisch und Mathematik besuchen sie wei-

terhin das Niveau, welchem sie zugeteilt sind (Real/Sek/Spz.-Sek). Auch Englisch und zum Teil NMM (Natur-Mensch-Mitwelt) werden in Leistungsniveaus geführt.

Der Modellwechsel bewirkt für Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte keine aussergewöhnlichen Veränderungen: Auch bis anhin wurden Real- und Sekundarschüler/innen in Niveaus, oft aber auch gemeinsam unterrichtet, insbesondere in den Fächern Musik, Gestalten und Sport, aber auch in NMM.

Der Unterricht in den Stammklassen ist so angelegt, dass Schüler/innen mit deutlich unterschiedlichen Leistungsniveaus optimal

Wo wir sind ist Farbe.ch

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08h00-12h15 / 13h30-18h30
Samstag
08h00-16h00



Bäckerei – Konditorei
Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Sonntagmorgen offen

Auch in der Ferienzeit
sind wir jeden Tag
für Sie da!



Wir verzichten auf den Kauf von Teiglingen
und vorgebackenen Produkten sowie
Mehlvormischungen.
Unsere Backwaren werden mit Mehl aus
unserer Region (IP-Suisse-Label) hergestellt.



Mo	6.00 – 12.30 Uhr	
Di-Fr	6.00 – 12.30 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Sa	6.00 – 13.00 Uhr	
So	8.00 – 12.00 Uhr	

EGLI BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

40 Jahre in Bern

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
www.egli-ag.ch office@egli-ag.ch
24-h-Tel. 031 333 88 00

 **KARL ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

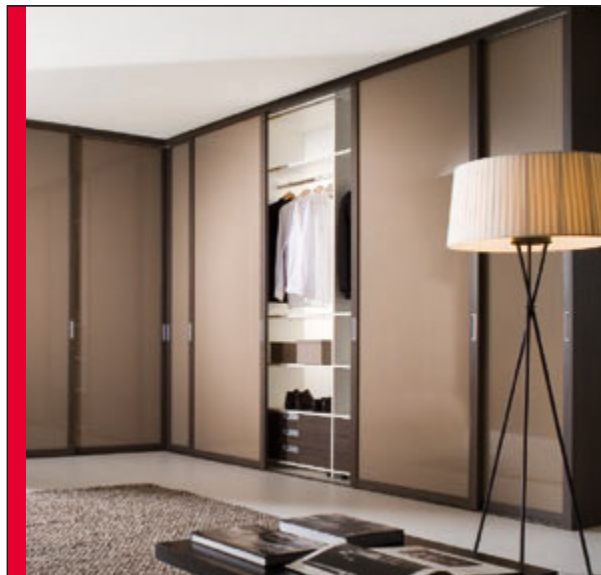
Wasserwerkstrasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



So vielseitig wie Sie,
sind unsere indivi-
duellen Schrank- und
Möbeldesigns – nach
Mass.

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch



SPITEX

Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch



Patrick Dominik Roth
Immobilienreuhänder

Rudolf Bürki Immobilien AG

Ihr Vertrauen ist unser höchstes Gut

- Verkauf
- Verwaltung
- Bewertungen
- Entwicklungen

UNSERE EMPFEHLUNG

«Wenn Sie kein Geld verschenken wollen, fragen Sie nicht Ihren Nachbarn nach dem Preis Ihrer Immobilie, denn Ihre ist nicht wie seine. Die Einschätzungen eines Immobilienprofis lohnen sich.»

Belpstrasse 67 // 3007 Bern // 031 352 67 27 // office@rudolfbuerki.ch // rudolfbuerki.ch



Tobias Walter Bürki
Immobilienentwickler

gefördert werden. Zudem haben uns die Erfahrungen gezeigt, dass in den nicht in Niveaus geführten Fächern das Interesse mehr Gewicht hat als die Leistungsmöglichkeiten.

Mit Ausnahme des Oberstufenzentrums Köniz (OZK) unterrichten alle Oberstufenschulen in der Gemeinde Köniz erfolgreich nach dem Modell Spiegel. Die Lehrkräfte und die Schulleitung des Morillon freuen sich auf die Neuerung und blicken dem kommenden Schuljahr mit Freude entgegen.

Pascal Staudenmann und Beat Steine

Petition für einen attraktiven Spielplatz in Wabern

Wabern wächst stetig und immer mehr Familien ziehen hierher. Damit dieser Ortsteil auch für Familien mit Kindern attraktiv bleibt, braucht es einen grossen öffentlichen Spielplatz. Die Interessengruppe «Attraktiver Spielplatz für Wabern» lanciert in Zusammenarbeit mit Waberer Parlamentariern und Parlamentarierinnen eine Petition für einen attraktiven Spielplatz in Wabern, der auch als Treffpunkt funktionieren soll. Die Unterschriften werden dann im Herbst dem Gemeinderat überreicht.

Der Petitionstext ist ab sofort unter www.wabern.ch einsehbar und der Unterschriftenbogen zum Ausdrucken bereit. Bitte sendet die Bögen (auch nicht vollständig ausgefüllt) an Dominique Baker. Petitionen können übrigens alle unterschreiben, die das Anliegen unterstützen. Nationalität und Bürgerrecht spielen keine Rolle. Also bitte: alle unterschreiben!



Feier zur Sanierung des Spielplatzes auf dem Bernau-Areal mit Gemeinderätin Rita Haudenschild am Bernaufest 2011

Bild Archiv Bernau

*Interessengemeinschaft
«Attraktiver Spielplatz für Wabern»
Dominique Baker,
Christiane Karow, Andreas Stoll-Schuldig
Kontakt / Infos: Dominique Baker,
dominique.baker@gmx.net*

Bereits im letzten Herbst bei der Befragung zur den Kinder- und Familienangeboten in Wabern durch die Bernau wurde klar: Ein grosser Spielplatz als Treffpunkt für Eltern mit kleinen und grossen Kindern in Wabern fehlt.

- Auf dem **Gurten und im Eichholz** gibt es zwar grosse öffentliche Spielplätze, doch sie zielen mit ihrer regionalen Ausstrahlung auf ein weites Publikum ab. Auch ist die Anreise mit Kinderwagen und Kindern zeitaufwändig. Für den Gurten braucht zudem Fahrkarten.
- Die Spielplätze auf den **Schulanlagen in Wabern** sind zum Teil attraktiv, doch mit ihrer eingeschränkten Nutzung (ausserhalb der Schulzeiten) eignen sie sich nicht als Treffpunkt. Zudem fehlen dort die Spielgeräte für kleinere Kinder.
- Im **Park der Bernau** besteht der aktuell einzige Spielplatz der Gemeinde in Wabern, welcher aber von Gestaltung und Ausstattung her nicht sehr attraktiv ist. Das fängt schon damit an, dass es kein WC gibt, wenn die Bernau geschlossen hat (abends, Wochenenden, Schulferien).

33. Wabere-Louf am 26. August

Am Freitag 26. August ist wieder Wabere-Louf, einer der jährlichen Höhepunkte des Waberer Lebens. Die Ausgabe 2015 konnte mit 500 Teilnehmern einen neuen Teilnehmerrekord verbuchen. Dank dem Umbau des Schulhauses Wandermatte hat es aber genügend Infrastruktur und Platz für die Läuferinnen und Läufer, ebenso wie für die Festbesucher.

Der Wabere-Louf wird auch dieses Jahr wieder Sportförderungsanlass und Volksfest in einem sein. Damit auch möglichst viele junge Sportbegeisterte stresslos teilnehmen können, gibts für Kids jeder Altersstufe eigene Kategorien. Man kann aber auch als Familie teilnehmen oder als Schulklasse, und zwar ganz ohne Leistungsdruck: Für die Wertung zählt die Anzahl der Teilnehmer pro Klasse. Belohnt werden die gewinnenden Klassen mit Total Fr. 600.– für die Klassenkasse.



Wabere-Louf 2015

Bild Daniel Werthmüller

Brennpunkt

Online-Anmeldung bis 13. August

Die Anmeldung geht am bequemsten online über www.wabere-louf.ch. Das ist bis am 13. August möglich. Wer den Termin verpasst, kann sich aber noch am Lauftag selbst bis eine halbe Stunde vor dem Start seiner Kategorie anmelden. Das kostet aber 5 Franken extra. Ohne Zuschlag beträgt das Startgeld für Erwachsene ab Jahrgang 1998 25 Franken, für Jugendliche mit Jahrgang 1999 und jünger 14 und für Walker 18 Franken.

Swiss Running und Walking Trophy

Auch dieses Jahr ist der Wabere-Louf eine Veranstaltung der Swiss Running und Walking Trophy. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer, der im Kalenderjahr 2016 an

mindestens 5 Trophy-Läufen oder Walking-Events teilnimmt und diese im Onlinetool erfasst, nimmt automatisch an der Verlosung der Trophy-Preise teil. Nimm am Wabere-Louf und an weiteren Events teil und gewinne über 100 tolle Preise! Anmeldeschluss der diesjährigen Trophy ist der 8. Januar 2017.

Offizielle Trainings

Wie jedes Jahr gibts es offizielle Trainings auf der Originalstrecke, und zwar am Montag, 13. Juni, und am Montag, 22. August; jeweils um 18 Uhr. Besammlung ist beim Schulhaus Wandermatte. Zugang via Eichholzstrasse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Festwirtschaft und Sponsorendorf

Die Crew der Festwirtschaft wird wie gewohnt ein ansprechendes Angebot bereitstellen; sei es ein Fleisch vom Grill, einen gesunden Salatteller oder ein Raclette. Zum Ausklingen wartet die Bar wieder mit coolen Drinks auf, wie den Mayguet-Täseler, den Güscheblick und den Wabere-Sprinter.

Die Partner des Wabern-Laufs tragen mit diversen Attraktionen im Sponsorendorf zum gelungenen Fest bei. *mv*

PastaBAR im Zentrum Wabern feiert ersten Geburtstag



Bild Tanya Wittal-Düerkop

Grosse Holztafeln und ein Werbebanner weisen auf die PastaBAR im Zentrum Wabern hin. Hier können sich Menschen zum Frühstück oder zum «Käffele» treffen. Frische Pasta und zwei Mittagsmenüs pro Tag bescheren Menschen eine schöne Mittagspause – nach Wahl im gemütlichen Restaurantmodus oder im Prontomodus als «Take-Away». Dass sich die Gäste wohlfühlen, dafür sorgen seit einem Jahr Gastgeberin Nurcan Türkes und ihr Team.

Einladend ist die lichte Ausstattung der PastaBAR im modernen italienischen Design, gestaltet von der Chefin Nurcan Türkes persönlich. Das Restaurant verfügt über rund 40 Sitzplätze im Innen- und knapp 20 im Aussenbereich. Bei meinem Mittagsbesuch waren viele Tische besetzt. Die Pasta-Empfehlung der netten Servicekraft, die variationsreichen Antipasti sowie die hausgemachte Schoggitorte mit echtem italienischem Espresso überzeugten mich.

Genussvoll und gemütlich im Herzen von Wabern

Inhaberin Nurcan Türkes erfüllte sich mit diesem Tagesrestaurant ihren Jugendtraum. Ihre lange Suche nach einem passenden Gastbetrieb führte sie glücklicherweise ins Zentrum Wabern: «Hier im Herzen von Wabern habe ich den Raum für das Umsetzen meiner Ideen gefunden: einen sympathischen Frühstückstreff, gekoppelt mit einem schnellen und frischen Mittagsservice. Zudem wollte ich einen Raum schaffen, einen gemeinsamen Nachmittagsplausch bei feinen italienischen Kaffeespezialitäten und «Dolci» zu geniessen. Ebenso wichtig war es mir, einen zentralen Treffpunkt für einen gemütlichen Apéro nach Büroschluss zu bieten», sagt sie strahlend.

Nurcan verfügt über einen grossen Erfahrungsschatz in der Gastronomie. Ihre Passion für feine Pasta und für italienisches Savoir-Vivre wollte die Schönbühlerin mit georgischen und türkischen Wurzeln in ihr Restaurantkonzept einfließen lassen.

Frische Teigwaren aus der Pasta-Werkstatt

«Unsere Pasta wird direkt vor dem Kunden zubereitet im «Live-Cooking», so Jungkoch Michael Mader aus Jegensdorf: «Italienische Antipasti, frische Salate, leichte Mittagsgerichte mit «italianità» und etwas gutbürgerlicher «Swissness» sowie unsere vielgelobte «torta della nonna» runden unser Angebot ab. Wir möchten unser Essen nicht nur schnell zubereiten, sondern auch qualitativ hochwertig und ästhetisch auf den

Teller bringen. Ich wähle unsere Frischprodukte daher sehr genau aus.»

Stammgäste schätzen das motivierte Team

Am 18. Mai diesen Jahres feierte die Waberer PastaBAR den ersten Geburtstag. Für alle Stammgäste kreierte das Küchenteam der PastaBAR um Michael Mader eigens ein italienisches Geburtstagsmenü und feierte sich den ganzen Abend lang mit mehreren Gängen. Nuncans und Michaels Bilanz nach einem Jahr PastaBAR ist voller positiver Überraschungen: «Wir haben bereits jetzt schon viele supernette Stammgäste – mehr, als wir uns je zu träumen gewagt hätten. Viele loben neben unseren frischen Gerichten besonders unseren freundlichen Service. Das motiviert uns sehr! Wir setzen aber auch konsequent auf stetige Innovationen, um unseren Gästen immer wieder Neues zu bieten. Und wir freuen uns über weitere neue Gäste.»

Als nächste Neukreation gibt es mit Start ab Freitag, 1. Juli 2016, einmal monatlich am Abend ab 18 Uhr einen Pasta-Plausch à discretion mit Salat- und Antipasti-Bufferet. Reservationen werden ab sofort entgegen genommen. *Tanya Wittal-Düerkop*

PastaBAR im Zentrum Wabern

Seftigenstrasse 240, 3084 Wabern
E-Mail: info@pastabar.ch
Tel.: 031 961 32 32
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 17 Uhr

Konfirmation als Schwellenritual

Leserinnenbeitrag

Am 22. Mai um 9 Uhr 10 bei strahlendem Sonnenschein ist die Terrasse vor der reformierten Kirche Wabern voller schön angezogener Menschen: fesche junge Männer im Anzug, hübsche junge Frauen in schönen Röcken oder Jupes, ihre Eltern, Geschwister und Grosseltern, Tanten und Onkel, ebenfalls hübsch angezogen. Dann um 9 Uhr 15 läuten die Glocken und die Kirche füllt sich bis auf den letzten Platz, ja hinten stehen sogar noch Jugendliche, um einen besseren Blick auf ihre Kolleginnen und Kollegen zu erhaschen.

Der feierliche Gottesdienst beginnt mit den lebhaften Klängen der Orgel und schon begrüsst Pfarrerin Maria Fuchs Keller die Festgemeinde. Die 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich gleich zu Beginn in einem kurzen Film mit einem Statement zum Thema des Konfirmationsgottesdienst «was wäre wenn...» vor. Was wäre, wenn es keinen Krieg gäbe? Die geäusserten Gedanken regen zum Nachdenken an und der professionell gemachte Film, der mit Hilfe des Sozialdiakons und Jugendarbeiters Philippe Häni (YouReport junges Filmteam) gedreht worden ist, liefert den Einstieg ins Thema.

Lied von Matt Simons «Catch and release» ein, das Renée Leanza mit ihnen einstudiert hat. Die sanften besinnlichen Klänge der Jugendlichen, welche von Roman Zoss am Piano und Guy Frutiger am Schlagzeug begleitet werden, berühren mich sehr.

Nun treten nacheinander insgesamt fünf Gruppen von Konfirmandinnen und Konfirmanden auf und geben jeweils positive und negative Aspekte gewisser Fragen wieder: Was wäre, wenn es keinen Gott gäbe? Was wäre, wenn es keine Religion gäbe? Was wenn ein kein Handy gäbe? Keinen Strom? Auch diese Beiträge laden zur Reflexion und geben einen Einblick in die Welt der Jugendlichen.

Die Auftritte werden umrahmt von Harfenklängen (Lara Ceschia) und weiteren Liedern der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Neben Roman Zoss und Guy Frutiger begleiten Emil Javor, Timo Ambord und Raphael Egli die sanften Lieder an den Gitarren.

Mitten in diesen Darbietungen hält Pfarrer Bernhard Neuenschwander eine kurze, aber eindrückliche Predigt zu Lukas 17,20-22: «Das Reich Gottes ist mitten unter uns». Er weist darauf hin, dass dies mit dem Bild

deutung als Schwellenritual, welche in origineller Weise auch äusserlich sichtbar gemacht wird.

Nun wird auch klar, weshalb vorne ein Torbogen aus Palmenwedeln und Rosen aufgebaut worden ist. Nachdem den Konfirmandinnen von Pfarrerin Maria Fuchs Keller und den Konfirmanden von Pfarrer Bernhard Neuenschwander der Konfirmationsspruch verlesen worden ist, schreiten die Jugendlichen durch das Tor – bildlich von der Zeit des Kindseins in die Welt des Erwachsenen –, wo sie auf der anderen Seite mit einer Rose empfangen werden. Ich denke an meine eigene Konfirmation zurück und bin beeindruckt, wie heute diese Bedeutung der Feier deutlich bewusst wird.

Der Konfirmationsgottesdienst endet wie er begonnen hat: Mit ergreifenden Orgelklängen des Organisten Andreas Scheuner. Die Familien werden nun nach vielen Fotos und angeregten Gesprächen bei einem feinen Mittagessen die schöne Feier unter sich abrunden und vielleicht wird sich die eine oder der andere an die eigene Konfirmation erinnern, sich über die alte Tradition erfreuen und sich der Bedeutung dieses kirchlichen Aktes für das eigene Leben gewahr werden.

Text und Bild Brigitte Steiger



Ein erstes Lied der Gemeinde leitet über zur Taufe zweier Konfirmanden. Dies sei kirchlich eigentlich der wichtigere Akt als die Konfirmation, führt Pfarrer Bernhard Neuenschwander ein, bevor die beiden Pfarrer die von den beiden ausgesuchten Taufsprüche verlesen und den eigentlichen Taufakt vornehmen. Die übrigen Konfirmandinnen und Konfirmanden stimmen gleich nach dem feierlichen kirchlichen Akt in das

eines Kreuzes veranschaulicht werden könne. Alles, was auf dieser Welt geschehe und Geschichte habe, sei die horizontale Achse, das Reich Gottes sei die vertikale Achse und kreuze letztere in jedem Augenblick. Jeder einzelne und jede einzelne habe so die Möglichkeit, Gott in sich zu erfahren. Den eigentlichen Konfirmationsakt führen die Pfarrer als Bestätigung der christlichen Taufe ein, mit dem Hinweis auf die Be-

Unterbruch S-Bahn

Am Wochenende 2./3. Juli fährt die Gürbetalbahn nur bis Bern-Weissenbühl. Zwischen dem Bahnhof Bern und Weissenbühl werden Ersatzbusse eingesetzt.

Mehrere Weichen in Holligen sind 20 Jahre alt und werden täglich stark beansprucht. Sie müssen ersetzt werden, wie die BLS AG mitteilt. Die Züge der S3, der S4 und der S44 verkehren deshalb nur bis und ab Bern Weissenbühl. Die S6 verkehrt nur zwischen Schwarzenburg und Köniz. Von und nach Bern Hauptbahnhof verkehren Ersatzbusse. Die BLS AG empfiehlt den Bahnreisenden, 30 Minuten mehr Zeit einzurechnen.

Ab dem 4. Juli fahren die Bahnlinien durch Wabern wieder normal. Die S6 fällt dagegen vom 4. bis zum 17. Juli zwischen Köniz und Schwarzenburg wegen mehreren grösseren und kleineren Bau- und Unterhaltsarbeiten aus.

Brennpunkt • Vereine

Platz zu Ehren Mani Matters

Am 4. August wäre Mani Matter 80 geworden. Zu Ehren des berühmten, zuletzt in Wabern wohnhaften Bänkelsängers wird der bisher namen- und schmucklose Vorplatz der Gurtenbahn-Talstation am 4. August getauft. Ob mit Bindestrich (Mani-Matter-Platz) oder nicht (vgl. den spassigen Leserbrief in der letzten WP-Ausgabe), wird sich bald klären. Vorerst ist bloss ein schlichter Taufakt vorgesehen; doch wird es laut Gemeinderätin Rita Haudenschild noch ein «richtiges» Einweihungsfest geben, allerdings erst nach Abschluss der Sanierung und Umgestaltung Dorf-/Kirchstrasse inklusive der «Kunst am Bau», also im Juni 2017.

Wie die Achse zwischen Tramhaltestelle Gurtenbahn und Talstation Gurtenbahn und somit auch der Mani-Matter-Platz künstlich bespielt werden wird, soll im Herbst entschieden werden. Nach Auskunft der Könizer Kultursekretärin Marianne Keller wird angestrebt, die «Kunst am Bau» eng mit der Signaletik zu koordinieren, so dass auswärtige Gäste leichter als bisher den Weg von der Tramhaltestelle zur Gurtenbahn finden werden. *pp*



Hoher Besuch im Weyergut

Reichlich gedeckter Tisch für Störche
Seit anfangs April dürfen wir hier im Weyergut regelmässig ein Storchenpaar beobachten. Zuerst beim Sammeln von Nistmaterial und dann immer häufiger bei der Nahrungssuche.

Wenn dann der Bauer, Peter Bienz, mit seinem Pflug das grösste Feld für den Anbau von Mais vorbereitet, ist der Tisch nicht nur für die Störche super gedeckt, sondern auch für weitere gefiederte Gäste, wie zum Beispiel die in Scharen angeflogenen Möwen.

Foto und Text Peter Hertig

Erfolgreiche Gurtenbahn

1004 191 Fahrgäste hat die Gurtenbahn 2015 transportiert und damit erstmals die Marke von einer Million Fahrgäste in einem Jahr übertroffen. Dank einem Gewinn von 225 717 Franken konnte die Gurtenbahn den Bilanzfehlbetrag im vergangenen Jahr vollständig abtragen.

Dies teilte die Gurtenbahn AG nach der Generalversammlung vom 14. Mai mit. Die Generalversammlung hat Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2015 genehmigt.

com/mv

Singkreis Wabern

Jubiläumsgottesdienst 21. August

Vor 75 Jahren, am 26. August 1941, wurde der Singkreis Wabern als «reformierter Kirchenchor Wabern» von sangesfreudigen Menschen aus Wabern und dem Spiegel gegründet. Noch vor dem Bau der reformierten Kirche Wabern hatte Wabern also bereits einen Kirchenchor.

Wir feiern den Geburtstag des Singkreises Wabern und die Verbundenheit des Chors zur Kirche am 21. August, 9.30 Uhr, mit einem Gottesdienst. Pfarrerin Maria Fuchs Keller, selber Singkreis-Mitglied, ist für die Liturgie und Predigt verantwortlich; der Chor singt unter der Leitung seiner versierten Dirigentin Christine Guy drei Chorstücke aus dem Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn Bartholdy, die dort von Engeln gesungen werden.

Gerne laden wir alle Wabererinnen und Waberer herzlich ein, mit «ihrem» Singkreis zu feiern. Wir freuen uns über eine grosse Gemeinde!

*Kathrin Balmer-Fisch,
Präsidentin Singkreis Wabern*



Vorplatz der Talstation Gurtenbahn:
Kürzlich aufwendig vergrössert, ab 4.
August mit Namen, bald künstlerisch
aufgewertet, nächsten Juni mit Fest
eingeweiht *Bild pp*

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Lippenstift, rollender Rasen und Bienenhotel – an den offenen Gartentüren in Wabern



Bilder Herbert Hügli

«Wie viel man doch lernt, wenn man fremde Gärten besucht! Wieder bringe ich von den Gartenbesuchen so viele Ideen heim; ich fühle mich wie ein überschäumendes Sektglas! Es ist so viel, dass ich nicht weiss, wo ich beginnen soll.» Mit diesen Worten verabschiedete sich eine von Eindrücken erfüllte Besucherin.

Anlässlich der «offenen Gartentür» in Wabern von Sonntag, 12. Juni, trafen sich wiederum Interessierte zum fröhlichen Stelldichein in privaten Gärten. Gärtnern ist cool und das grosse «Gartenfieber» kann jeden packen! Dabei entscheidet weder die Grösse noch die Lage eines Gartens über dessen Anziehungskraft.

Da gibt es den Garten, der nicht nur seine Besitzer glücklich macht, sondern vielmehr Amphibien, Insekten und Vögeln ein Refugium anbietet und ausschliesslich heimischen Pflanzen ein Stück Lebensraum zurückgibt. Es ist übrigens ein Trugschluss zu meinen, ein Naturgarten gebe keine Arbeit. Oder Gärten, da sieht die Rasenfläche aus, als wäre gerade eben ein neuer Rollrasen ausgelegt worden. Oder der Garten, in dem die Blumen farblich zum Lippenstift der Besitzerin passen. Kurzum, Gärten sind so verschieden wie die Menschen, die sie gestalten.



Trotz Regenwolken am Himmel tummelten sich viele interessierte Besucherinnen und Besucher in Waberns Gartenoasen, bestaunten liebevoll angelegte mediterrane Kräutergärten, erfreuten sich an heimischen Wildpflanzen oder genossen den zarten Duft blühender Rosensträucher. Die Gartenoasen boten Sitzgelegenheiten für eine kurze Rast, und die freundlichen Gastgeberinnen und Gastgeber sorgten für willkommene Erfrischungsgetränke. «Einfach mal in Privatgärten reinzuschauen und von den Besitzern willkommen geheissen zu werden und in geselligem Ambiente manchen Expertentipp oder Pflanzen auszutauschen: Das war einfach wunderbar», so einer der Besucher, der sich bereits auf die nächstjährigen «Tage der offenen Gärten» freut.

Katherin Balsiger

40 Jahre

Weyergut Bethanien!



Seit 40 Jahren betreuen wir Menschen im Alter – das möchten wir feiern!

Feiern Sie mit uns und stossen Sie auf 40 Jahre Weyergut Bethanien an! Es erwarten Sie zwei abwechslungsreiche Festtage mit einem Kinderfest, Konzerten, Gottesdienst und kulinarischen Höhepunkten.



Bild zvg

1976 ersetzte der Neubau des Weyergut Bethanien das Altersheim an der Alpenstrasse in Wabern. Seitdem hat sich einiges getan. Wir freuen uns auf ein grosses Fest mit Nachbarn, Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden.

Programm:

Samstag, 27. August

14–17 Uhr: Kinderfest mit verschiedenen Aktivitäten und Hüpfburg

ab 17 Uhr: Jubiläums-Abendessen für geladene Gäste

20.30 Uhr: Konzert mit Tinu Heiniger. Eintritt frei

Sonntag, 28. August

10 Uhr: Festgottesdienst mit Bischof Patrick Streiff und Delegation der Regional Brass Band Bern

11.30 Uhr: Jubiläumsapéro, offeriert von der Diakonie Bethanien

ab 12 Uhr: Mittagessen (Salat, Spanferkel samt Beilagen oder Steinpilz-Safranrisotto) Preis Erwachsene CHF 12.–, Kinder bis 16 Jahre CHF 8.–

14–16 Uhr: Konzert der Delegation der Regional Brass Band Bern und Festansprachen

Wo wir sind ist Farbe.ch

Bögli Bestattungen
GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler



WABRÄU

FRYTIG-SCHOPPE

**1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00**

FYRABE-BIER

**ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00**



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
facebook/wabraeu

Schon gehört?

Entscheiden Sie sich bis Ende September 2016 für ein neues, zuzahlungspflichtiges Hörsystem und lösen Sie diesen Gutschein ein.

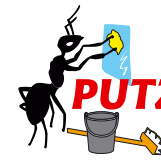
Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.



Gutschein
CHF 300.- in bar und
ein Jahresbedarf
Hörgerätebatterien
(nicht kumulierbar)

Hörzentrum Schweiz Köniz AG
Schwarzenburgstrasse 225, 3098 Köniz
031 978 10 10, hzs.ch

HÖRZENTRUM SCHWEIZ
KÖNIZ



PUTZ-AMEISEN

Mosharaf Prodhan

Mobile 079 712 51 99
info@putz-ameisen.ch Wabersackerstrasse 41
www.putzameisen.ch 3097 Liebfeld

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen!

PERLER & Co.
einzigARTige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



Bäckerei – Konditorei STAUB AG 3084 Wabern



Tel: 031/ 961 14 62
Fax: 031/ 961 73 72

E-Mail: baekereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 06.15 – 18.30
Sa. 06.15 – 13.00
So. geschlossen

Spitex
Stadt ^{und} Land

...alles aus einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 031 326 61 91
www.homecare.ch

COIFFEUR ALBERTONI
HAIRSTYLING & MAKE-UP
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4
3084 WABERN
031 961 71 00

WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Verkauf Verwaltung
Beratung Schätzungen



Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebfeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



svit

Bibliothek Wabern

Leselust

Sie haben nichts zu lesen? Oder haben Sie vor lauter Neuerscheinungen die Orientierung verloren? Wir helfen Ihnen! Das Team der Bibliothek Wabern stellt Ihnen in der Wabern Post regelmässig lesenswerte Bücher vor.

Gefällt Ihnen eine Empfehlung, aber unser Exemplar ist schon ausgeliehen, dann fragen Sie uns – in unserem Bestand von über 10000 Titeln finden wir bestimmt etwas Passendes für Sie.

Bibliothek Wabern im Schulhaus Morillon
www.könizerbibliotheken.ch
031 970 96 55

Besser leben ohne Plastik

Anneliese Bunk, Nadine Schubert



Was erfahre ich in diesem Buch?

Plastik ist überall und belastet Umwelt und Mensch. Betroffen sind wir alle, denn jede Form von Kunststoffen enthält gefährliche Chemikalien.

en.

Was kann ich daraus lernen?

Dass es auch anders geht. Dass Plastik einsparen im Alltag ohne grossen Aufwand möglich ist.

Wer soll es lesen?

Alle, die sich ärgern, wenn der Abfallsack schon wieder proppenvoll ist.

Fensterbank gärtnern

Robert Koch



Für wen ist dieses Buch interessant?

Für Stadtmenschen ohne Gartenbeet, die gerne dem Gemüse beim Wachsen zusehen.

Was macht das Buch besonders?

Kräuter und Gemüse auf dem Balkon sind bekannt; aber Beeren, welch frische Idee!

Wer soll lieber die Finger davon lassen?

Leute ohne grünen Daumen. Die gehen besser direkt in den Bioladen.

Das 1x1 des häuslichen Überlebens

Ana Gallo



Was bietet das Buch?

Tipps und Tricks, die das häusliche Leben erleichtern.

Wem soll es nützen?

Jungen Leuten, die ihre erste Wohnung beziehen, und jedem,

der sonst Lust auf frischen Wind in seinem Haushalt hat.

Wozu kann ich das Buch auch gebrauchen?

Zum Auffrischen von Pfadfindertricks und Survival-Strategien.

Demissioniert hat auch der langjährige Präsident, Heiri Röthlin. Er hat sich nach seiner Pensionierung in verdankenswerter Weise weiterhin für das Amt des Präsidenten zur Verfügung gestellt, hat jedoch angekündigt, dass er sich gerne aus dieser Verantwortung zurückziehen will. Grosser Dank gebührt Heiri Röthlin für seine umsichtige Führung des Turnvereins Wabern in den letzten sieben Jahren und seine Einsätze sowohl als Leiter des Fitnessangebots und als Leiter des Gielenturnens. Er wird dem Turnverein Wabern selbstverständlich als aktiver Turner und immer einsatzbereiter Kamerad erhalten bleiben.

Ein Nachfolger für das Amt des Präsidenten konnte bisher nicht gefunden werden. Vielleicht interessieren sich die Leser der Wabern Post für den Turnverein Wabern und die Zukunft dieses vielseitigen Vereins und helfen gerne tatkräftig mit. Die Kontaktadressen sind auf der Homepage www.tvwabern.ch zu finden.

Für den TV Wabern Brigitte Stebler

Café littéraire

Im Juli findet kein Café littéraire statt. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, 18. August, 9.30 Uhr
Wir besprechen das Buch «Ein ganzes Leben» von Robert Seethaler.

Wir freuen uns auch über neue Leserinnen. Weitere Informationen unter: www.cafelitteraire.jimdo.com Myriam Morgan

Sahli Huus

Geheimnisvolle Geschichtenwanderung auf dem Gurten

Donnerstag, 18., Freitag, 26., und Mittwoch 31. August, jeweils ab 18 Uhr

Geschichten zählen zu den grossen Berichten der Kulturgeschichte aller Epochen und Kulturkreise. Erzählungen sind der magische Zwilling unserer Vernunft; sie entführen uns in verwunschene und verzauberte Welten. Frei erzählt, für offene Ohren... Dort, wo sich Menschen begegnen...

Information und Anmeldung:
info@sahlihuus.ch / 031 961 66 00



Demission des Präsidenten Heiri Röthlin

Der Turnverein Wabern hat am 14. März die ordentliche Hauptversammlung durchgeführt und anlässlich dieser Versammlung die statutarischen Traktanden behandelt.

Leider hat der TV Wabern auch Austritte aus dem Vorstand zu verzeichnen. Einmal ist es Christian Beldner, der sich sehr eingesetzt hat für die Zukunft des Vereins. Ebenfalls verabschiedet wurde Benjamin Dancet, der Vertreter der Handballer im Vorstand. Wir danken den beiden für ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute für ihre weiteren persönlichen und sportlichen Unternehmungen.

Vereine

bernau – kultur im quartier

Salsa-Woche Mo, 4., bis Fr, 8. Juli

Salsaklänge in der Bernau? Dann hat der Sommer begonnen. In der ersten Woche der Sommerferien ist die Bernau wieder Zentrum der Salsa-Woche des Salsa-Vereins muévete. Kurse gibts aber auch im Pfarreisaal St. Michael, in der Turnhalle Wandermatte, in der Turnhalle Morillon und im Weyergut Bethanien. Wer nicht tanzen mag, kann dennoch jeweils ab 18 Uhr im Bernau-Park karibische Atmosphäre und Küche geniessen.

Alle Infos auf www.salsawoche.ch



Bild zvg

Bernau-Sommerpausen

Die Salsa-Woche läutet auch dieses Jahr den Bernau-Sommer ein. Bistro, Eltern-Kind-Treff und ...eifach Midwuch nehmen sich eine Auszeit und auch die übrigen Angebote ruhen. Das Büro arbeitet mit reduzierten Öffnungszeiten und ist ab Montag, 18. Juli, bis und mit Montag, 1. August, ganz geschlossen.

Ab Dienstag, 2. August, sind das Bernau- und das Bistro-Team erholt und hoffentlich sommerlich gelaunt und entspannt wieder im Einsatz und bereit für neues Leben in Haus und Park.

Das Bernau-Team wünscht allen frohe Sommertage

Parkgottesdienst

Jeden Sommer feiern die reformierte und die katholische Kirche im Bernau-Park einen gemeinsamen Parkgottesdienst. Musikalisch wird er begleitet von der Musik-Gesellschaft Köniz-Wabern. Der Gottesdienst findet auf

dem Rasen vor dem Gartensaal statt. Anschliessend laden die Kirchen zu einem kleinen Apéro ein. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst dieses Jahr in der katholischen Kirche statt.

Wetterinfo ab 9 Uhr auf 031 961 60 38. So, 14. August, 10 Uhr, im Bernau-Park

Konzert Sunday Singers

Mi, 17.08. ab 19 Uhr

Saisonstart mit Adi Halter, Liedermacher

Für den ersten ...eifach Midwuch nach der Sommerpause erhoffen wir uns natürlich schönes, laues Sommerwetter: Für einen Open Grill und ein Gartenkonzert mit Adi Halter (siehe Porträt im Brennpunkt).

Grill, Getränke, Salate und Beilagen sind ab 19 Uhr bereit. Grillgut bitte selber mitnehmen. Das Konzert startet zwischen 19.30 und 20 Uhr und dauert etwa 45 Minuten.

Bei schlechtem Wetter gibts Konzert und Abendessen im Gartensaal und Cheminéezimmer.

Mi, 17. August, ab 19 Uhr

Park oder Villa Bernau, Eintritt frei, Kollekte

...eifach Midwuch mit

Parliamo Italiano

Unbeschwertes Italienisch-Training zum Auffrischen, als Ferienvorbereitung und für einen selbstverständlicheren Umgang mit dieser Sprache. Wir treffen uns ab 19 Uhr zum Apéro und Nachtessen, alles auf Italienisch. Anschliessend gibt es eine geführte Konversation oder ein Sprachspiel unter Anleitung von Sofia Capozzoli. Keine Kurskosten, keine Anmeldung. Abendessen 5 Franken, Getränke in Selbstbedienung.

Mi, 31. August, ab 19 Uhr, Villa Bernau



Wenn die Leiter an der Mauer lehnt, dann ist ...eifach Midwuch

Wabern-Zmorge

SALOME BRUNNER-STIFTUNG

Reichhaltiges «Zmorge» im neu gestalteten Areal der Sprachheilschule Wabern. Lokale Musiker sorgen für eine angenehme Stimmung. Stündlich gibt es Führungen durch die verschiedenen neu sanierten Gebäude der Sprachheilschule Wabern und des Internats. Unsere ebenfalls neu gestalteten Spielplätze laden zum Spielen und Entdecken ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wann: Samstag, 27. August, ab 9 bis 13 Uhr.

Ort: Areal der Sprachheilschule Wabern, Eichholzstrasse 18, www.sbstiftung.ch

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz 031 368 76 41

Notruf Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21

Postfach

3098 Köniz

www.spitex-regionkoeniz.ch

Hilfe und Pflege zu Hause – in den

Gemeinden Köniz, Neuenegg und

Oberbalm

031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

www.homecare.ch, 031 326 61 61

Qualis Vita AG

031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88

Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;

Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr

und 14 bis 17 Uhr

oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Reformierte Kirche Wabern



Website: www.kirche-wabern.ch



Neu im Team: Eva Schwegler

Als Nachfolgerin von Renate Müller nimmt Eva Schwegler am 2. August ihre Arbeit als Sozialdiakonin im Kirchenkreis Wabern auf. In einer Übergangszeit bis Ende September

arbeitet Renate Müller mit einem reduzierten Pensum weiter, bevor sie in Pension geht. Gelegenheiten für eine erste Begegnung mit Eva Schwegler bieten sich Ihnen beim Gemeindenachmittag, beim Spielnachmittags-Ausflug, am Labyrinthanlass und in der Schreibwerkstatt. Wir heissen Eva Schwegler herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Kreiskommission und Mitarbeitende

Frytig Zmorge Frühstück in geselliger Runde

Sylvia Zaugg erwartet ihre Gäste mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstückstisch. Beim gemeinsamen Essen, Plaudern und Hören einer kurzen Geschichte verfliegt die Zeit im Nu. Freitag, 29. Juli, 8.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus und Freitag, 26. August, 8.45 Uhr, in der Stiftung Steinhölzli. Kosten: Fr. 5.–. Anmeldung: Sylvia Zaugg, Tel. 031 971 45 25.

Schreibwerkstatt

Zu Hause schreiben und in der Gruppe vorlesen. Dienstag, 9. August, 14 bis 16.30 Uhr. Auskunft: Eva Schwegler, Sozialdiakonin, Tel. 031 961 64 39 / eva.schwegler@kg-koeniz.ch.

Spielnachmittags-Ausflug

...ins Restaurant «Löwen», Zimmerwald. Wer möchte, kann jassen und andere Spiele spielen! Wie gewohnt, gibt es ein feines Zvieri. Die neue Sozialdiakonin Eva Schwegler wird erstmals auf den Ausflug mitkommen! Mittwoch, 10. August, Treffpunkt: 13.05 Uhr, Tram-Endstation Wabern. Fahrt mit dem Postauto nach Zimmerwald. Abfahrt 13.15 Uhr. Rückreise um 16.52 Uhr ab Zimmerwald Post. Ankunft in Wabern zirka 17.15 Uhr. Das Billett bitte im Voraus oder direkt im Bus lösen. Kosten: Billett und Zvieri. Anmeldung (bis am 5. August):

Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22 / petra.waelti@kg-koeniz.ch.
Bitte Zvieriwunsch angeben: Sandwich (Schinken, Salami, Käse) oder Nussgipfel.

Wildniscamp

3 Tage Abenteuer im Gantrischgebiet für Jungs von 14 bis 18 Jahren

Wir gehen drei Tage in die Berge. Wir entzünden ein Höhenfeuer. Danach kannst du das Feuer in dir entdecken. Nach einer Vorbereitungszeit wartet in der zweiten Nacht ein Wagnis auf dich: An deinem Platz verbringst du eine Nacht unter freiem Himmel. Ganz allein. Denn frei und mit Entschiedenheit den eigenen Weg geht derjenige, der allein sein kann. Im Camp kannst du einen Schritt tun hin zu einem selbst- und verantwortungsbewussten jungen Mann. Ein Männerteam unterstützt dich dabei.

Freitag, 12. bis Sonntag, 14. August in Rüscheegg-Heubach.

Leitung: Philippe Häni, Sozialdiakon, und Marcel Ziegler, Erlebnispädagoge.
Kosten: Fr. 100.– (Verpflegung und Unterkunft inbegriffen). Anmeldung: Philippe Häni, Tel. 076 480 07 84 / philippe.haeni@kg-koeniz.ch.

Gemeindenachmittag (ökumenisch)

Konzert mit den Sunday Singers

Sieben Frauen singen «säuber glismeti Lieder mit Fädilätsche».

Mittwoch, 17. August, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kinderchor Singkreis Wabern

Projekt «Familiengottesdienst»

Kinder im Schulalter sind eingeladen mitzumachen. Noten und eine CD zum Üben erhalten die Kinder bei der ersten Probe. Leitung Maria Ryser.

Proben: Mittwoch, 17./24./31. August und 7. September, jeweils von 17.30 bis 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Gottesdienst: Sonntag, 11. September, 11 Uhr in der Kirche. Unkostenbeitrag pro Familie: Fr. 20.–.

Anmeldung: Maria Ryser, Tel. 031 974 03 11 / maria.ryser@bluewin.ch.

Entfaltung

Zwischenhalt im Labyrinth mit Feier und Imbiss

Donnerstag, 18. August, 18.30 bis zirka 20 Uhr im Rasenlabyrinth beim Alten Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Die Labyrinthgruppe Angela Richner, Rosemarie Ursenbacher, Marlis Salzmann
Auskunft: Eva Schwegler, Sozialdiakonin, Tel. 031 961 64 39 / eva.schwegler@kg-koeniz.ch.

Fiire mit de Chliine

Ökumenische Feier für Kinder von 2 bis 8 Jahren

Wir erzählen den Kindern jeweils eine Geschichte zu einem Thema aus ihrer Erlebniswelt und singen und beten zusammen. Am Schluss dürfen alle Kinder ein Bhaltis mit nach Hause nehmen. Die Feiern sind ökumenisch und werden mit einem Imbiss abgerundet. Eingeladen sind alle Kinder im Vorschulalter mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Gotte, Götti...

Freitag, 19. August, 16 Uhr in der reformierten Kirche. Marianne Staub, Katechetin, und Team.

Stille Meditation für alle am Samstag

Die Stille Meditation für alle am Samstag ist ein Angebot zur Intensivierung der eigenen Meditationspraxis. Sie vertieft Freiheit und Verantwortung und stärkt die Balance zwischen Annehmen und Verändern. Am Mittag wird in Stille eine warme Suppe und Tee gegen einen Unkostenbeitrag serviert.

Samstag, 27. August, 9 bis 12 Uhr in der Kirche. Anmeldung erwünscht!
Pfr. Bernhard Neuenschwander, Tel. 031 961 66 06 / bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch.





Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünastrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

Sing mit,
blyb fit!

mit der

BERNER LIEDERTAFEL
DER MÄNNERCHOR

nimm dir Zeit
für (d)ein Hobby




www.bernerliedertafel.ch
Telefon 031 961 15 77

Private Spitex

Qualis Vita 
begleitet | betreut | bewegt

Beziehungszentrierte

Betreuung & Pflege

-  individuell / zuverlässig / flexibel
-  von allen Krankenkassen anerkannt
-  offizielle Pflegetarife

031 310 17 55
www.qualis-vita.ch



Seit 40 Jahren betreuen wir Menschen
im Alter – das möchten wir feiern!

Samstag 27./Sonntag 28. August 2016

Feiern Sie mit uns und stossen Sie auf
40 Jahre Weyergut Bethanien an! Es er-
warten Sie zwei abwechslungsreiche
Festtage mit einem Kinderfest, Konzer-
ten, Gottesdienst und kulinarischen
Höhepunkten. Das detaillierte Programm
erfahren Sie unter www.bethanien.ch/
jubiläum oder Telefon 031 960 92 11.

Weyergut Bethanien
Mohnstrasse 4
3084 Wabern
www.bethanien.ch

 **WEYERGUT
BETHANIE**
wohnen & pflegen im alter

«Für Sie und Ihre Anliegen
nehmen wir uns gerne Zeit»



Barbara Brügger
Kundenberaterin
031 964 46 33
barbara.bruegger@bekb.ch

Sybille Roggli
Niederlassungsleiterin
031 964 46 31
sybille.roggli@bekb.ch

Mirjam Zürcher
Kundenberaterin
031 964 46 33
mirjam.zuercher@bekb.ch

Dorfstrasse 1, 3084 Wabern



BEKB | BCBE


Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region
www.bestattungkoeniz.ch Tel.: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Ihr Reisespezialist
in WaBern

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS
ein bleibender Eindruck

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles.

Juli

Fr 01.	17.00	Wabräu Frytigschoppe, Wabräu Brauerei-Beizli
Fr 01.	17.00	Gastspiel Theater Marie; «Der Agentinier», Heitere Fahne
Mo 04.	ab 18.00	Salsawoche, Villa Bernau
Di 05.	15.00	Vernissage «Die Schweiz in HDR» mit Adrian Aebi, Tertianum Residenz Chly-Wabere
Do 07.	21.30	Cinema solaire: La buena vida, Eichholzwiese
Fr 08.	21.30	Cinema solaire: Crouching Tiger, Eichholzwiese
Sa 09.	21.30	Cinema solaire: Casablanca, Eichholzwiese
Di 12.	15.00	Konzert, Volkslieder für Singstimme, Querflöte und Klavier, Tertianum Residenz Chly-Wabere
Mi 13.	19.00	Wabern-Leist: Hereinspaziert. F. Jannone AG, Grünaustr. 10, Wabern
Mi 13.	20.30	Heitere Fahne: Gastspiel «Der Blöffer», Heitere Fahne
Do 14.–	So. 17.	Gurtenfestival
Mi 20.	08.45–13.15	Durchfahrt Tour de France
So 26.	15.00	Lesung «Vom armen Kuhhirten zum Multimillionär», Tertianum Residenz Chly-Wabere
Fr. 29.	08.45	Frytig Zmorge, Anmeldung: S. Zaugg, 031 971 45 25, reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
Fr 29.	18.30	Sommerabend-Konzert mit Andrea Bollin und Freunden, Tertianum Residenz Chly-Wabere

August

Di 02.	09.00	Erster Eltern-Kind-Treff nach der Sommerpause, Villa Bernau
Fr 05.	17.00	Wabräu Frytigschoppe im Wabräu-Beizli
Fr 05.	17.30	Freischützen Wabern: Obligatorisches Bundesprogramm (OP), Schiessanlage Platten
Mi 10.	13.00	Spielnachmittags-Ausflug ins Rest. Löwen Zimmerwald, Treffpunkt Tram-Endstation Wabern, ref. KG
Mi 10.	19.00	Wabern-Leist: Hereinspaziert: Alter Friedhof Wabern
So 14.	10.00	Parkgottesdienst mit Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Bernau
Mi 17.	14.30	Gemeindenachmittag (ökumenisch): Konzert mit Sunday Singers, ref. KGH
Mi 17.	19.00	...eifach Midwuch mit Kurzkonzert Adi Halter, Villa Bernau
Do 18.	09.30	Café littéraire, Villa Bernau
Do 18.	17.30	Freischützen Wabern: Obligatorisches Bundesprogramm (OP)
Do 18.	18.00	Geheimnisvolle Geschichtenwanderung auf dem Gurten, Anmeldung: 031 961 66 00, Sahlihuus
Do 18.	18.30	Entfaltung – Feier im Labyrinth mit Imbiss, Altes Pfarrhaus
Fr 19.	16.00	Fiire mit de Chlyne, ref. Kirche Wabern
Fr 19.	21.00	Ride In Silver Eagles Tribut Band, Ride In
So 21.	09.30	Jubiläumsgottesdienst 75 Jahre Singkreis Wabern, Reformierte Kirche Wabern
Mo 22.	18.00	Wabere-Louf Training, Besammlung Schulhaus Wandermatte
Fr 26.	08.45	Frytig Zmorge, Anmeldung: S. Zaugg 031 971 45 25, Stiftung Steinhölzli
Fr 26.	16.00	Wabere Louf, Start und Fest: Areal Schulhaus Wandermatte
Fr 26.	18.00	Geheimnisvolle Geschichtenwanderung auf dem Gurten, Anmeldung: 031 961 66 00, Sahlihuus
Sa 27.	09.00	Wabern-Zmorge, Sprachheilschule Wabern
Sa 27.	14.00	Schnuppernachmittag Pfadi Patria, Treffpunkt Weissenbühl Tramstation
Sa 27.	14.00–17.00	40 Jahre Weyergut Bethanien: Kinderfest
Sa 27.	18.00	HERO5 - Giele-Club Wabern, Jugendtreff Star in der Bernau
Sa 27.	20.30	40 Jahre Weyergut Bethanien: Konzert Tinu Heiniger
So 28.	10.00–16.00	Festprogramm 40 Jahre Weyergut Bethanien

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und während der Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr

juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr

Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien:
Sa, 2.7.–So, 14.8.2016
Herbstferien:
Sa, 24.9.–So, 16.10.2016
Winterferien:
Sa, 24.12.2016–So, 8.1.2017

Abfallkalender Juli/August

Sperrgut, Grauabfuhr: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 20. Juli und 17. August
Nächste Schredder-Aktion:
3./4. Oktober, Wabern
5./6. Oktober, Spiegel
Metall: Mo, 31. August, Wabern
12. Oktober, Spiegel
Grünabfuhr: Mo, 8. und 22. August
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr



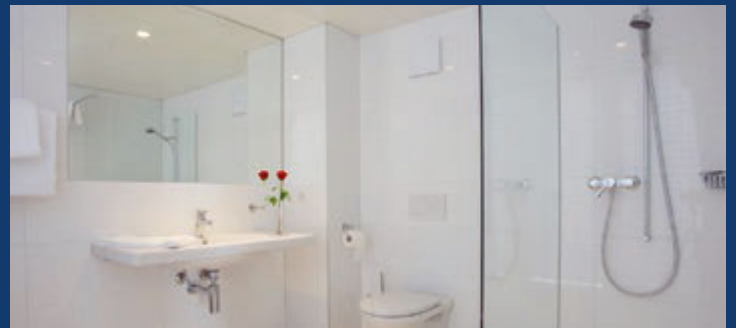
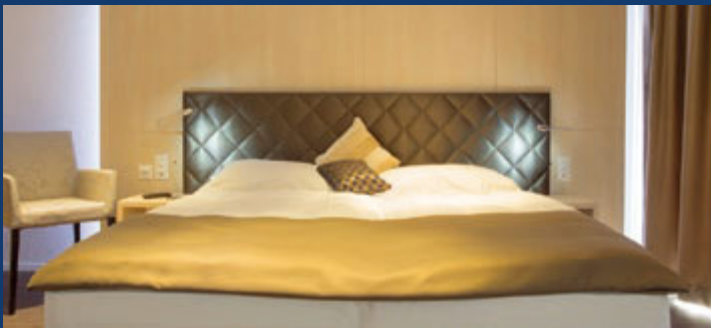
Ihre Residenz
mit Hotel Service



Willkommen zum
TAG DER OFFENEN TÜR

Am **Sa 20. August 2016** von **10:00 - 17:00** Uhr

Für Gross und Klein, Snacks, Spass, Einblicke u.v.m.
Hine Adon Bern Airport, Eichenweg 4-6, 3123 Belp
T +41 31 530 07 07, www.hineadon.com





Thomas Brönnimann
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Bildung
und Soziales über
das vielseitige
Bildungsangebot
in der Gemeinde
Köniz.



Einweihungsfest der Schulanlage Wandermatte Wabern nach der Gesamtsanierung und Erweiterung 2015.

Köniz fördert und fordert alle

Köniz ist in Bildungsfragen eine der innovativsten Gemeinden im Kanton und hat ein überdurchschnittliches Bildungsangebot. In diversen Bereichen war und ist sie eine Pioniergemeinde.

Diese erfreulichen Feststellungen haben einerseits damit zu tun, dass engagierte und qualifizierte Lehrpersonen täglich motiviert arbeiten und andererseits, dass Köniz bisher mehr Geld in die Bildung investiert hat, als andere Gemeinden.

Wie äussert sich dies in der Praxis? Die Gemeinde Köniz leistet sich bewusst ein dezentrales, dreistufiges Schulsystem (Real, Sek, SpezSek). Sie bietet auch an ihren kleinen Schulen einzelne Tagesschulmodule an und an den grossen Tagesschulen werden sogar

Morgen- und Abendmodule angeboten. Köniz fördert Sportklassen und Schulsportangebote, die weit herum Massstäbe setzen. Es führt jährlich ausgebuchte Skilager durch und organisiert im Sommer das allseits beliebte Lager in Tenero via Schulsport. Viele Schulen führen, was heute keineswegs selbstverständlich ist, eigene Sportlager und Landschulwochen durch. Das Lehrschwimmbecken in Niederwangen ermöglicht Schwimmkurse für alle 3. und 4. Klässler. Die Schulen, die eine Basisstufe einführen wollen, damit die

Schüler der Schuleingangsstufe optimal gefördert werden, unterstützt die Gemeinde. Sie lässt den Schulen aber ihre Entscheidungsautonomie. Eine überregional anerkannte Musikschule bietet ihrerseits viele dezentrale Kurse an und begeistert Jahr für Jahr mit ihren legendären Musiklagerkonzerten Alt und Jung.

Neue Angebote

In den letzten zwei Jahren hat Köniz mit neuen Angeboten für Hochbegabte (IQ ab 130) Pionierarbeit geleistet und aktuell bemühen wir uns, Förderangebote für Hochbegabte in angepasster Form auch als Angebote der Schulen für begabte und leistungsstarke Schü-

**Die Tour de France
in Köniz auf einen Blick**

Seite 3

**Spielend Energie sparen:
Kreuzworträtsel**

Seite 4

**Naturgebiet Sense
und Schwarzwasser**

Seite 7

ler dezentral an den Oberstufenzentren anzubieten. Köniz unterhält dezentral gute Schulbibliotheken, die in Zusammenarbeit mit dem Verein Bibliotheken Köniz auf dem neusten Stand sind und an vier Standorten auch der Bevölkerung zugänglich sind (Köniz, Wabern, Niederscherli, Niederwangen).

Köniz fördert und fordert die Starken und die Schwachen. Zwei Timeout Gruppen erlauben es, Schüler, die zeitweise in Regelklassen nicht mehr tragbar sind, in einem geschützten Umfeld so zu betreuen, dass sie im Volksschulsystem verbleiben können. Nicht deutschsprachige Schüler werden in DaZ-Kursen (Deutsch als Zweitsprache) ans Regelklassenniveau herangeführt. Dass an Könizer Schulen erfolgreich gearbeitet wird, zeigen jedes Jahr die Kennzahlen. Nahezu alle Schüler verfügen jeweils über eine Anschlusslösung nach Abschluss ihrer Volksschulzeit.

Integration von Flüchtlingen

An Herausforderungen für die Zukunft mangelt es trotzdem nicht. Zur Entlastung der Regelschulen plant die Gemeinde Köniz zusammen mit dem Kanton die Einführung eines Regionalen Integrationskurses für Flüchtlinge im Alter von 13–15 Jahren, der auch Schülern aus anderen Gemeinden offen stehen wird. Die Gemeinde unterstützt weiterhin die Aktivitäten der Vereine Lehrstellennetz Köniz und der Könizer Ludotheken wie auch die wertvollen MuKi-Deutsch-Kurse – zwar in bescheidenem Rahmen, aber mit Kontinuität und Überzeugung. Im Bereich Infrastruktur wurde vor kurzem endlich die letzte Schule mit einer erneuerten Informatikinfrastruktur ausgerüstet. In Zukunft müssen in der Informatik kontinuierlich Unterhaltsinvestitionen getätigt werden, damit das Niveau gehalten werden kann, das in diesem Bereich,

im Vergleich mit anderen Gemeinden, für einmal eher unterdurchschnittlich ist.

Trotzdem: Köniz ist eine Vorbild-Bildungsgemeinde und unsere Bildungsangebote und ihr Ruf tragen dazu bei, dass Köniz vor allem für Familien ein äusserst attraktiver Wohnstandort ist, dessen Wohnbevölkerung wächst. Die Zahl der Kinder nimmt in den nächsten Jahren aus diversen Gründen prozentual sogar noch stärker zu, als die der Gesamtbevölkerung. Dies wiederum hat zur Folge, dass Köniz neuen Schul-

**«Es gibt nur eins,
was auf Dauer
teurer ist als Bildung:
keine Bildung.»**

(John F. Kennedy)

raum bauen muss. In Liebefeld-Steinhölzli, Wabern-Wandermatte und Niederwangen wurde bereits saniert und erweitert, im Spiegel und im Buchsee wird insbesondere für die Tagesschule an- und umgebaut. In Schliern wird der Kindergarten Hertenbrünnen erneuert und die Hauswartwohnung wird neu als Kindergarten genutzt. Die Wettbewerbe für die Erweiterung im Spiegel und im Liebefeld-Hessgut sind abgeschlossen, fürs Ried wird projektiert und in Wabern-Ost muss ebenfalls noch Schulraum eingeplant werden. Die kleinen Aussenschulen in Oberwangen, Oberscherli, Mengestorf und Mittelhäusern sind in ihrem Bestand gesichert und unbestritten.

Was darf Bildung kosten?

Der Gemeinderat bemüht sich sprichwörtlich um die bildungsfinanzpolitische Quadratur des Kreises, damit das Könizer Bildungsangebot auch in

Zukunft auf hohem Niveau gehalten werden kann. Aber schlussendlich gilt halt immer noch: 1+1=2. Wenn die Schülerzahlen steigen und die Ansprüche hoch sind, dann kostet es. Heute werden nicht mehr Klassen mit über 30 Schülern wie zu Gotthelfs Zeiten akzeptiert, und es wird nicht nur ein Angebot für Schüler mit Defiziten oder für Hochbegabte gefordert, sondern ein breites Angebot für alle Schüler, damit sie gemäss ihren Talenten und Interessen gefördert werden.

Die Steuerfranken, die in die Bildung investiert werden, sind zweifellos gut investiert und werden in Zukunft Ertrag abwerfen. Dennoch wird sich das Könizer Parlament in der Budgetdebatte im Herbst mit der Frage beschäftigen müssen, ob auch im Bildungsbereich massvolle Einsparungen angestrebt werden sollen und schlussendlich werden wohl die Könizerinnen und Könizer sogar an der Urne darüber abstimmen müssen, wie viel ihnen ein erstklassiges Bildungsangebot wert ist, respektive was es kosten darf. Als zuständiger Gemeinderat bin ich gespannt auf die kommenden politischen Debatten.

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 031 970 93 17
Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

Auflage: 50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online: www.koeniz.ch



Abteilung Sicherheit
Einbürgerungen

Polizeiinspektorat
Verwaltungspolizei
Gewerbepolizei
Fundbüro

Feuerwehr Köniz

Öffnungszeiten
Mo-Fr 08.00 - 17.00 durchgehend



Kantonspolizei
Wache Köniz

Öffnungszeiten
Mo-Fr 08.00 - 17.00 durchgehend

Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.
Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive Kritik üben?
Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepäsident

Anmeldung: Telefon 031 970 92 02
Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

«Ich freue mich auf die Tour de France»

Gemeindepräsident Ueli Studer äussert sich im Gespräch mit KÖNIZ INNERORTS über die Tour de France in der Gemeinde Köniz.

INNERORTS – Die Tour de France kommt vom 18. bis 20. Juli nach Bern und fährt durch Köniz. Ein einmaliges Ereignis?

Ueli Studer – Ich gehe davon aus, dass wir dies nicht so schnell wieder erleben werden. Köniz verbindet die französische und deutsche Sprache. Köniz ist eine Brücke zwischen Stadt und Land. Köniz ist für Velorennfahrer und alle anderen eine schöne Gegend. Wir dürfen uns auf die Tour de France vor der eigenen Haustür freuen.

Was bringt die Tour de France Köniz?

Den Radsportfans wird zweifellos ein tolles Erlebnis geboten. Direkte wirtschaftliche Auswirkungen für unsere Gemeinde erwarte ich nicht, zumindest nicht in einem grossen Ausmass. Aber es ist klar, dass der Grossanlass für die Stadt und Region insgesamt eine grosse Chance ist. Dies ist einer der Gründe, weshalb Köniz nicht abseits stehen wollte. Es geht auch um die regionale Zusammenarbeit.

Köniz muss sparen. Die Tour de France passt schlecht in ein Sparprogramm?

Organisatorisch ist die Gemeinde Köniz in die Projektorganisation der Stadt Bern eingebunden. Das heisst, Streckensicherung, Verkehrsumleitungen, Bewilligungen und die Information der Anwohnenden und Firmen entlang der Rennstrecke läuft über die Stadtberner Projektorganisation. Ansprechpartner auf Könizer Seite ist eine kleine Arbeitsgruppe mit Fachleuten aus der Verwaltung. Unser Aufwand für die



Tour de France hält sich damit in engen Grenzen und ist absolut vertretbar. Der Stadt Bern danke ich für die gute und effiziente Zusammenarbeit.

Auch bei der Tour de France hat aber die Medaille eine Kehrseite?

Der Anlass ist sehr gross und es wird auch in Köniz Verkehrsbeschränkungen geben. Für die Optimierung der Strecke wurde jedoch sehr viel getan und die Information der Anwohnerinnen und Anwohner und der betroffenen Firmen hat hohe Priorität. Nach unserer Einschätzung werden die Einschränkungen in der Grössenordnung von zwei halben Tagen im Monat Juli verkräftbar sein.

Was überwiegt: Die Freude, oder die Sorge aufgrund der Grösse des Anlasses?

Ich bin zuversichtlich, dass wir eine attraktive Tour de France erleben werden. Und ich freue mich persönlich auf den aussergewöhnlichen Anlass.

Tour de France in Bern auf einen Blick

Sonntag, 17. Juli 2016

Tour Fest in Bern. Bereits am Vortag vor der Etappenankunft in Bern beginnt das grosse Velofest mit der Tour de Berne für die ganze Bevölkerung. Bei diesem Breitensportanlass für die gesamte Bevölkerung kann auf rund 4,5 Kilometer auf einer abgesperrten Strecke durch die Stadt Bern gefahren werden, davon 3,7 Kilometer auf der Originalstrecke der Tour de France! Der Bundesplatz wird das Zentrum des Geschehens sein. Entlang der Strecke warten Attraktionen und Aktivitäten.

Montag, 18. Juli 2016

Etappe von Moirans-en-Montagne nach Bern. Das Feld der weltbesten Radfahrer fährt kurz nach 15 Uhr in Les Verrières über die Grenze in die Schweiz. Via Val de Travers geht es nach Neuenburg. Anschliessend führt die Strecke via Ins und Kerzers Richtung Bern. Zwischen 17.35 und 18.10 Uhr werden die Fahrer am Ziel beim Stade de Suisse erwartet.

Route Gemeinde Köniz: Landorfstrasse, Sägestrasse, Könizstrasse, Waldegstrasse, Schwarzenburgstrasse. Durchfahrt Werbekolonnen in Niederwangen und Köniz um ca. 15.50 Uhr. Durchfahrt Rennfahrer in Niederwangen/Köniz 17.20 bis 17.50 Uhr

Dienstag, 19. Juli 2016

Ruhetag

Mittwoch, 20. Juli 2016

Etappe von Bern nach Finhaut-Emosson. Zur letzten Tourwoche wird um 12 Uhr vor dem Stade de Suisse gestartet, mit einer neutralisierten Fahrt durch die Berner Altstadt, vorbei am Zytglogge und Bundeshaus; kurz vor Kehrsatz wird das Rennen freigegeben in Richtung Gürbental und Simmental. **Route Gemeinde Köniz:** Seftigenstrasse in Wabern.

Durchfahrt Werbekolonnen in Wabern: 10 Uhr. Durchfahrt Rennfahrer 12 bis 12.15 Uhr

Information online

www.tdf-bern.ch
www.velofest-bern.ch

Hotline

Fragen zu den TdF-Etappen Bern beantwortet auch die Infoline der Organisatoren: infoline@tdf-bern.ch oder **Telefon 031 638 68 68**

Information Sperrzeiten und Umleitungen

Der Grossanlass Tour de France wird mit etlichen unumgänglichen Streckensperrungen und Umleitungen verbunden sein. Gesamthaft wird mit einer Sperrung der Strecke von knapp 5 Stunden gerechnet. Die Sperre beginnt rund 2 Stunden vor der Durchfahrt der Werbekolonnen (siehe TdF auf einen Blick). Der öffentliche Verkehr wird von den Verkehrsbeschränkungen ebenfalls betroffen sein.

Die genauen Sperrzeiten und Umleitungsrouten sind auf der Webseite



www.tdf-2016.ch/anwohnerinfo aufgeschaltet. Mitte Juni erfolgte zusätzlich ein Postversand an alle entlang der Strecke.

Spielend Energie sparen

Eine Studie des Bundesamts für Statistik aus dem Jahr 2014 zeigt mehr Aufmerksamkeit beim Stromverbrauch – vor allem bei den Jungen. Beim Kauf von kleineren Elektrogeräten oder Leuchtmitteln wurde häufiger auf deren Stromverbrauch geachtet. Im Vergleich zum Jahr 2011 haben insbesondere die 15- bis 24-Jährigen ihr Verhalten geändert.

Um das Stromsparen für die gesamte Bevölkerung attraktiv zu machen, hat das Bundesamt für Energie im April die erste nationale Kampagne zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien – die ENERGY CHALLENGE 2016 – lanciert. Durch eine spielerische Herangehensweise und den sportlichen Wettbewerb wird aufgezeigt, wie einfach Energiesparen mit Komfort und Lebensqualität in Einklang gebracht werden kann.

Roadshow auf dem Bundesplatz

Die Roadshow macht nach acht weiteren Energiestädten auch Halt in Bern. Am 1. und 2. Oktober 2016 steht die Energie-Village auf dem Bundesplatz offen.

Zusammen mit Prominenten und Fachexperten kann man beispielsweise Energie-Aufgaben in einer mobilen Wohnbox lösen.

Der Musiker Stress spielt ein Abschlusskonzert und durch Strampeln

auf Fahrrädern wird die für die Roadshow verwendete Energie live erzeugt.

Interaktive E-Challenge-App

Die App ist das Herzstück der ENERGY CHALLENGE 2016 und dient als Dreh- und Angelpunkt für Informationen und Aktionen. Userinnen und User können sich mit prominenten Botschafterinnen und Botschaftern vergleichen. Neben Energy News, Energietipps und Filmen kann man anhand eines persönlichen Energie-Profiles sowie individuellen Tipps spielend Energie sparen. Dies wird mit diversen Prämien und Gutscheinen belohnt. Die App ist im Google play- und im App-Store kostenlos verfügbar.

Wie fit sind Sie beim Energiesparen?

Lösen Sie das Energietipp-Kreuzworträtsel hier auf Papier oder online auf Facebook www.facebook.com/koeniz und senden Sie das Lösungswort bis spätestens **18. Juli 2016** an energie@koeniz.ch.

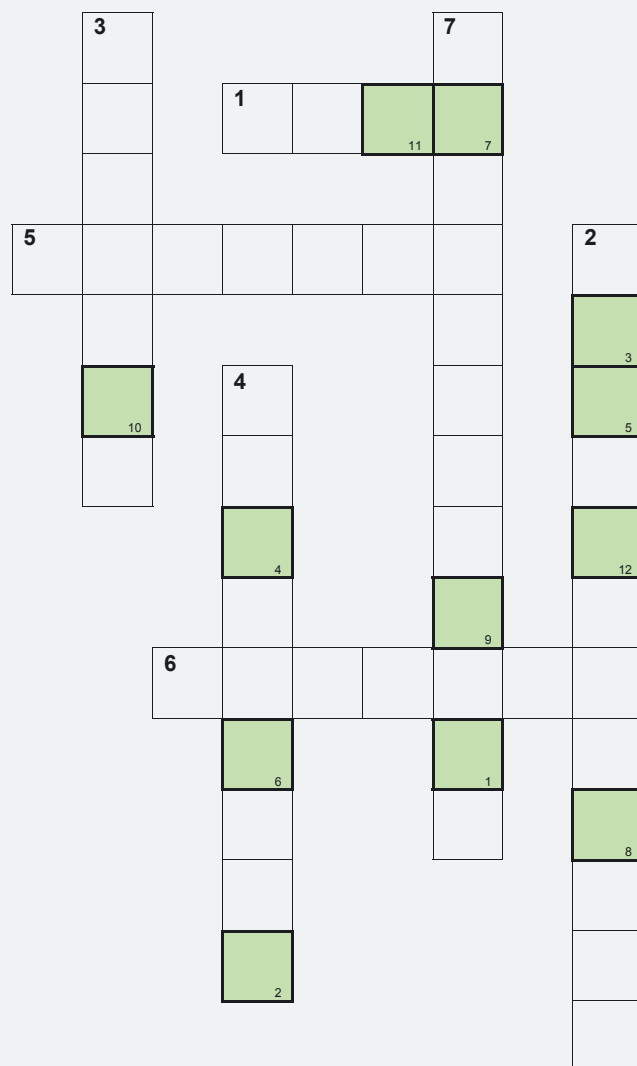
Wir verlosen 4 Konsumationsgutscheine für die neue «Bar Campo» im Liebefeld Park!

Fragen:

- 1 IMMER WIEDER! ... deine Batterien wieder auf, so vermindert du die problematische Entsorgung.
- 2 VEGI IST IN! Esse mehrmals pro Woche ... Menüs. Die Fleischproduktion verursacht eine grosse Menge an Kohlendioxid (CO₂).
- 3 DUSCHEN MIT KÖPFCHEN! Duschen verbraucht weniger warmes Wasser als ein So lässt sich viel Energie sparen.
- 4 BITTE NICHT ZU HEISS! Moderne Backöfen werden so schnell heiss, dass sich das ... nicht lohnt.
- 5 HAHNENBURGER INS GLAS! Wasser aus der ... ist energieintensiv: Denn diese muss produziert, das Wasser abgefüllt und das Endprodukt zum Konsumenten transportiert werden.
- 6 KURZ UND SCHMERZLOS! Durch ständig schräg gestellte ... entweicht unnötig viel Energie nach draussen. Es ist schlauer, während kurzer Zeit kräftig zu lüften.
- 7 GUT GEPLANT IST HALB GEWONNEN! Ein Drittel der ... in der Schweiz wird weggeworfen. Abfall zu vermeiden ist wirtschaftlich und spart die Energie, die nötig wird, um ihn zu entsorgen.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Kanton Bern: Strengere Vorschriften und Ausbau des Förderprogramms

Ab 1. September 2016 müssen Neubauten im Kanton Bern effizienter und mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien betrieben werden. Gleichzeitig hat der Kanton das bestehende Förderprogramm angepasst: Ab sofort werden Betriebsoptimierungen in Klein- und Mittelbetrieben und der Ersatz alter Ölheizungen mit Beiträgen unterstützt.

Strengere Vorschriften

- Für Neubauten gelten rund 15 Prozent strengere Energieverbrauchs-grenzwerte.
- Neue grosse Gewerbe- und Verwaltungsbauten sowie Freizeitanlagen müssen mit Einrichtungen zur Gebäudeautomation ausgerüstet und regelmässig optimiert werden.

Erweiterung des bestehenden Förderprogramms

- Förderung des Ersatzes von Ölheizungen durch erneuerbare Energie
- Finanzielle Unterstützung von Betriebsoptimierungen in Nichtwohnbauten

Weitere Infos: www.energie.be.ch

Hotspot der Biodiversität in Köniz

Im Infozentrum Eichholz, der Naturoase direkt vor der Haustür, können Schulen und interessierte Kinder und Erwachsene Biodiversität live erleben.

Haben Sie gewusst, dass im Reservat Eichholz

- gegen 200 Pflanzenarten auf nur zwei Hektaren zu finden sind,
- 50 verschiedene Vogelarten gesehen wurden,
- 45 verschiedene Schneckenarten inventarisiert wurden,
- 19 Libellenarten und unzählige weitere Insekten leben und
- zahlreiche Säugetiere wie der Dachsch, Fuchs, Iltis, Marder, Biber und der Fischotter leben?

Diese Vielfalt kann an verschiedenen Anlässen erlebt werden. Ebenso ist

der zweite Teil des Jahresprogramms erschienen. Da kann im Naturlabor geforscht, die Hornisse als friedliches Insekt erlebt, geduldig Kieselsteine geschliffen, botanische Leckerbissen entdeckt oder bei der Pflege der Naturoase mitgeholfen werden.

Angebote für Schulen

Auch für Schulen bietet das Infozentrum spannenden Naturunterricht im Freien an. Entweder durch geführte Angebote oder durch Unterrichtskisten zu verschiedenen Themen.

Im Rahmen der Fischotter-Ausstellung werden auch vergünstigte Animationen zum Fischotter angeboten.

Bis zum 30. Oktober ist die Ausstellung «Der Fischotter ist zurück!» zu sehen. Sie bringt das Leben der scheuen Wassermarder näher und zeigt tolle Bilder der Aare-Fischotter.

Die Ausstellung ist jeweils Samstag und Sonntag von 13.30–17.30 Uhr geöffnet oder auf Anfrage.

Informationen und Jahresprogramm 2016/2

unter www.iz-eichholz.ch oder bei:
Infozentrum Eichholz
Postfach 145, Strandweg 60
3084 Wabern
info@iz-eichholz.ch
078 781 82 47

Cinéma Solaire in Wabern



Das kleine, solarbetriebene Kino – verstaut in zwei Anhängern, die per Velo und ÖV transportiert werden können – gastiert vom **7. bis 9. Juli 2016** mit drei Filmen auf der Eichholz-Wiese in Wabern.

Programm

7. Juli, 21.30 Uhr:

LA BUENA VIDA (Jens Schanze/D&CH 2015)

8. Juli, 21.30 Uhr:

CROUCHING TIGER, HIDDEN DRAGON (Ang Lee/USA 2000)

9. Juli, 21.30 Uhr:

CASABLANCA (Michael Curtiz/USA 1942)

Weitere Infos: www.cinema-solaire.ch

Neues aus der Bibliothek Köniz

Bistros in den Bibliotheken

Wussten Sie, dass sich in allen unseren Bibliotheken hübsche Bistros befinden, wo man günstig und ungewungen Kaffee oder Tee trinken kann und dazu in Zeitschriften blättern kann?

Unsere Preise ab dem 1. Juli 2016:

Kaffee: Bibliothek Köniz CHF 3.–
Bibliotheken Niederscherli,
Niederwangen und Wabern CHF 2.–
Tee: überall CHF 2.–
Sirup: CHF –.50

Besuchen Sie uns, treffen Sie Ihre Freunde und verweilen Sie in unseren Bistros!

Neue Öffnungszeiten in den Bibliotheken Köniz und Niederwangen

Köniz (ab 15. August 2016)
Dienstag–Freitag 10–12 Uhr | 14–19 Uhr
Samstag 10–17 Uhr
Niederwangen (ab 1. Juli 2016)
Dienstag–Freitag 15–18 Uhr

Öffnungszeiten während den Künizer Schulferien (3. Juli bis 14. August 2016)

Köniz
Dienstag 10–12 | 14–18.30 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 14–18.30 Uhr
Freitag 14–20 Uhr
Samstag 10–17 Uhr

Niederscherli und Wabern

Dienstag 15–18
Donnerstag 10–12 | 15–18 Uhr
Samstag 10–13 Uhr

Niederwangen

Dienstag und Donnerstag 15–18 Uhr
Die Bibliothek bleibt vom 18.–31. Juli geschlossen.

Lesetipps für die Sommerferien

Rachel Weaver: Die Stille unter dem Eis



Anna trampft durch den Norden von Alaska und verliebt sich in Kyle. Sie nehmen über den Winter die Stelle als Leuchtturmwärter auf einer abgelegenen Insel an. Jeder hat seine Beweggründe, sich dem rauen Leben dort auszusetzen. Die Geschichte wird aus der Sicht von Anna erzählt. Man erlebt sehr nah, wie sie mit einem Erlebnis aus der Vergangenheit ringt, meint Nässe und Kälte zu spüren, die sich im Leuchtturm, in der Beziehung und in Anna ausbreiten. Ein kraftvolles, lebendiges Buch, mit einem zuversichtlichen Ende.

Isabel Müller, Bibliothek Wabern

Frauke Tuttlies: Herr Grundmann sagt Franziska



Dieses Buch ist ein Kleinod. Es erzählt in anrührend altmodischer Weise die zarte und feinfühligste Geschichte zwischen Herrn Grundmann und der Klavierlehrerin Franziska, die eines Tages ins gleiche Haus einzieht. Lieblich und ruhig wird hier eine beginnende Liebe in schönen, gescheiten und herzerwärmenden Sätzen erzählt. Als Leser versinkt man verzaubert in dieser einmaligen Geschichte und wird mit einem überaus gelungenen Ende belohnt.

Uta Scharfenberger, Bibliothek Niederscherli

Andreas Pflüger: Endgültig



Jenny Aaron ist Polizistin, Mitglied einer international operierenden Elitetruppe. Bei einem missglückten Einsatz in Barcelona hat sie ihr Augenlicht verloren. Sie schult ihre Sinne, kämpft sich zurück in den Beruf und arbeitet als Fallanalytikerin beim BKA Wiesbaden. Als in einem Berliner Gefängnis ein Mord geschieht, will der Täter nur mit Aaron besprechen. Sie entschliesst sich, den Fall anzunehmen und kehrt zu ihrem alten Team zurück. Jenny Aaron gerät in einen Komplott, der schon lange geschmiedet wurde. Endgültig spannend.

Michaela Kessler, Bibliothek Niederwangen



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Älter werden wir das ganze Leben
Pro Senectute Region Bern kümmert sich um Fragen und Antworten rund ums Alter.



Pro Senectute Region Bern
Muristrasse 12 · Postfach · 3000 Bern 31
T 031 359 03 03 · F 031 359 03 02

Region Bern
pro-senectute-regionbern.ch

SENSE UND SCHWARZWASSER

Beiträge zum Verhältnis Mensch-Natur (1/4): Naherholung

Willkommen im Naturschutzgebiet!

Das Naturschutzgebiet Sense-Schwarzwasser gehört zu den schönsten Naturperlen der Schweiz. Die frei fliessenden Gewässer, die steilen Sand- steinfelsen, die sonnigen Sand- und Kiesbänke und die schattigen Wälder locken das ganze Jahr viele Gäste an. Sie kommen in Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern dieses reichen Lebensraummosaiks, den vielen spezialisierten und teilweise sehr seltenen Tieren und Pflanzen. In einer Serie beleuchten wir die vielfältigen Beziehungen zwischen Mensch und Natur im Naturschutzgebiet. Und wir geben Tipps, wie alle mithelfen können, damit Sense und Schwarzwasser ein Naturparadies bleiben.

Die Artikel können unter www.gantrisch.ch/natur heruntergeladen werden.



Sensegraben.
Foto: www.reportair.ch; Lupe: Franziska von Lerber

Für Naturliebhaber

Für Naturverbundene gibt es hier viel Interessantes zu sehen. Etwa die Wasseramsel. Der amselartige Vogel taucht auf der Suche nach Nahrung in den Fluss und schwimmt unter Wasser – ein spannendes Fotosujet! Da pirscht man sich gerne noch etwas näher heran, um ein tolles Bild zu schiessen. Und noch etwas näher. Und noch... Da bemerkt der Vogel den Beobachter und fliegt davon. Seine hungrigen Jungen warten schon sehnsüchtig auf Futter. Das muss die aufgeschreckte Wasseramsel nun anderswo suchen.

TIPP: Bleib auf Distanz zu den Tieren, die hier leben. Mit Feldstecher und Teleobjektiv kannst du sie trotzdem hautnah beobachten.

Für Familien

Der natürliche Flusslauf ist ein tolles Ausflugsziel für Familien. Die Kinder plantschen am Wasser, die Erwachsenen richten sich gemütlich auf der warmen Sandbank ein.

Immer ein Höhepunkt: Bräteln über dem offenen Feuer. Cervelat und Kotelett duften unwiderstehlich. Bei so viel Vorfreude vergisst man manchmal die einfachsten Vorsichtsmassnahmen. Schnell hat ein Baum braune Blätter oder entzündet sich das Buschwerk. Kein schöner Anblick im Naturparadies. Und überdies gefährlich.

TIPP: Halte beim Bräteln Abstand zur Vegetation. Grilliere die Wurst, nicht den Baum. Er kann Schaden nehmen und sogar absterben.

Für Nachtschwärmer

Wenn es dunkel wird, ist es in der wilden Schlucht besonders aufregend. Allein wäre es ziemlich gruselig in der Finsternis. Aber als Gruppe sitzt man ums Feuer, erzählt sich Geschichten, hört Musik. Und lacht. Und grölt. Richtig laut werden darf man, denn hier reklamieren keine lästigen Nachbarn. Da erschreckt ein Rascheln im Gehölz die Nachtschwärmer. Ein Tier rennt weg. Anscheinend hat es hier doch Lebewesen, die durch den Lärm gestört werden.

TIPP: Lärm stresst die Tiere. Ihnen bleibt nur die Flucht. Also respektiere ihr Bedürfnis nach Ruhe und geniess die Stille im Naturparadies. Dann bist du hier willkommen.

Erwin Jörg



Für ein gutes Bild muss man sich manchmal nahe heranpirschen. Foto: Andreas Jaun



Gibt es etwas Schöneres als Bräteln am Fluss? Foto: Franziska von Lerber



Angeregte Gespräche am Lagerfeuer. Foto: Marcel Kaeser



Amt für Landwirtschaft und Natur
des Kantons Bern
Abteilung Naturförderung



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH



QUARTIERFEST

Bernaufest



Das alljährliche Quartierfest in der Villa Bernau in Wabern lockt am Vormittag mit einem Bouletourner und am Nachmittag gibt es diverse Attraktionen für Kinder und Jugendliche. Musikalisch gestartet wird mit «Groovity», der Big Band der Musikschule Köniz. «Gaston», die Hauptband des Festes, sorgt mit drei Saxophonen plus Posaune und Schlagzeug für Feststimmung. Bis 1 Uhr früh sorgen die «Sound-Sisters» zum Abschluss für Disco-Sound. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt, Barbetrieb von 13–1 Uhr.

Samstag, 25. Juni, ab 13 Uhr, Park und Villa Bernau, Wabern

Weitere Informationen: www.bernaufest.ch

KONZERT

Musikalische Matinée im Auenwald



Der bekannte Könizer Musiker Lorenz Hasler musiziert mit Freunden im speziellen Ambiente des Auenwaldes an der Aare. Natur und Musik verschmelzen zu einem sinnlichen Erlebnis erster Güte. Anschliessend geniessen die Zuhörer einen feinen Brunch im Infozentrum Eichholz.

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr, Auenwald an der Aare und Infozentrum Eichholz, Wabern

THEATER

«Die Nashörner» von Eugène Ionesco



Der menschliche Herdentrieb ist das Hauptthema des Stückes «Die Nashörner». Unter der Leitung von Livia Anne Richard wird der Klassiker auf humorvolle und zugleich tieferschürfende Art und Weise dargestellt. Ins Berndeutsche übersetzt kriegt der Klassiker eine ganz persönliche und aktuelle Note. Gespielt wird das Stück von Fredi Stettler und Markus Maria Enggist in den Hauptrollen, zur Musik von Hank Shizzzone.

Première, Donnerstag, 23. Juni, ab 20.30 Uhr, Gurten | Dernière Freitag, 19. August

Weitere Informationen: www.theatergurten.ch

OPEN-AIR-KINO

Kinonächte Liebefeld



Nach 5 Jahren Unterbruch finden die Kinonächte erstmals wieder am alten Standort, auf dem neuen Campus Liebefeld statt. Die 3 Filme zum Motto «Tanzen», die letztes Jahr ins Wasser gefallen sind, werden dieses Jahr hoffentlich bei schönem Wetter gezeigt.

Donnerstag 11. bis Samstag 13. August 2016, Campus Liebefeld, Köniz

Donnerstag: Billy Elliot – I will dance | **Freitag:** Happy Feet | **Samstag:** Step Up

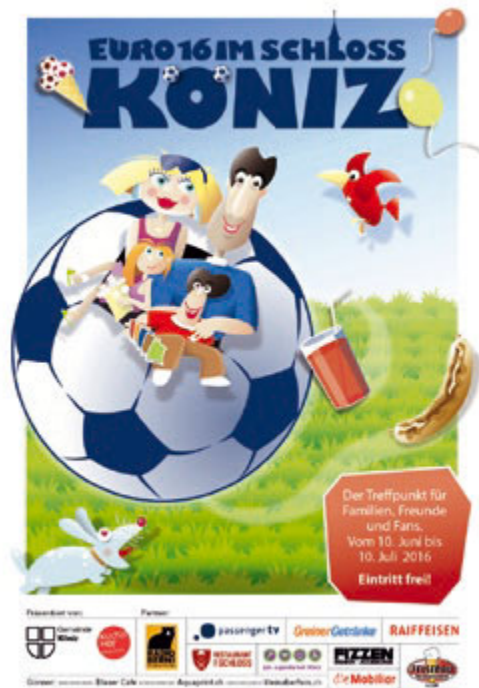
Ab 19 Uhr Abendkasse und Sommer-Menus, ab 21 Uhr Film

Erwachsene: CHF 12.– | Jugendliche unter 18 und Leist-Mitglieder: CHF 8.–

Liegestühle zum Mieten (CHF 4.–) oder eigenen Sitz mitnehmen.

Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Weitere Informationen: www.liebefeld.ch

FUSSBALL-EM 2016



Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch

Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33

Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2015

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	20.7.	31.08.
3095	Spiegel	20.7.	12.10.
3097	Liebefeld	6.7.	19.10.
3098	Schliern	6.7.	5.12.
3098	Köniz	13.7.	26.10.
3144	Gasel	29.6.	5.12.
3145	Niederscherli	29.6.	12.12.
3145	Oberscherli	29.6.	12.12.
3147	Mittelhäusern	29.6.	12.12.
3172	Niederwangen	13.7.	19.12.
3173	Oberwangen	13.7.	19.12.
3174	Thörishaus	29.6.	19.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr

Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkleblatt festgehalten.

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118	Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76	Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Sanitäts-Notruf	144	Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13	Erziehungsberatung	031 978 36 36
Polizei-Notruf	117	Musikschule Köniz	031 972 18 20	Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41	Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77	Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15	Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26	Pro Senectute	031 359 03 03
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11	Könizer Bibliotheken	031 970 96 51	Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Sektionschef	031 634 90 11	Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 10 10	Arbeitsamt	031 970 95 09
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47	Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08	Bestattungsdienst	031 970 92 43

Visitenkarten, Postkarten, Flyer und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
www.printzessin.ch



printzessin.ch



Gemeinde
Köniz

Attraktive Einkaufsmöglichkeiten in Wabern trotz Baustelle

Wabern erhält im Abschnitt Kirch- und Dorfstrasse ein attraktives Ortszentrum, die Bauarbeiten laufen nach Terminplan und sind in vollem Gang.

Sämtliche Geschäfte und Gewerbebetriebe im Einzugsgebiet der Baustelle sind normal geöffnet und freuen sich auf Ihren Besuch.



gerber storen

Gerber Storen AG

Rolladen · Storen · Reparaturservice

Föhrenweg 72

3095 Spiegel

Telefon 031 971 22 92

Fax 031 972 09 87

MARTIN MOSIMANN AG
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch

wyss  LIEGENSCHAFTEN GmbH

IMMOBILIENBEWERTUNG LIEGENSCHAFTSVERKAUF

Wyss Liegenschaften GmbH, Wabern / Bern
www.wyssliegenschaften.ch | 031 534 00 14



Ihre Gebäudesanierung in guten Händen.



Guggisberg Dachtechnik AG | Seftigenstrasse 312 | 3084 Wabern | T 031 960 16 16 | F 031 960 16 11 | www.guggisberg-dachtechnik.ch
Spenglerei | Steil- und Flachbedachungen | Solar und Photovoltaik | Blitzschutz | Hinterlüftete Fassaden | Service und Unterhalt



Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

**UMZÜGE UND TRANSPORTE
KELLENBERGER**

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch

Pilates

Spezielles
Sommerprogramm
18. Juli - 13. August,
siehe Webseite

Sommerferien
2.-16. Juli

076 575 39 00
linda.mathys@porentief.ch

www.pilates-porentief.ch

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch



NAGELSTUDIO NAILDREAMS
DOROTHEA SCHWEINGRUBER
NAGELDESIGN FÜR HAND UND FUSS

EICHHOLZSTRASSE 11
3084 WABERN
031 556 82 05



WWW.NAGELSTUDIO-NAILDREAMS.CH

R O D E R O P T I K

gutsehen
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 • 3123 Belp • Tel. 031 819 21 81 • www.roderoptik.ch

riegelwerbung.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

DACHDECKERARBEITEN
SOLARDÄCHER

Groll GmbH - www.groll-gmbh.ch - 031 508 12 55
Könizstr. 249 - 3097 Liebfeld - info@groll-gmbh.ch